

ClubMitteilungen

Heft 22 – 11. Jahrgang
Dezember 2010



Hauptversammlung und Clubmeisterschaften 2011
Seniorenport in Hessen
9. Senioren-EM in Liberec
Jutta Baron: Eine Spielerin – ein Verein
Tischtennis verdrängt Fußball

● ● ●
DER
CLUB
DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.



Zum Titelbild:

Das Rathaus in Frankfurt – genannt Der Römer



Bildnachweis: Wikipedia

Der Römer in Frankfurt ist mit dem Geschick der Deutschen genauso verbunden, wie die Stadt selbst mit dem Bundesland Hessen. Dabei wurde das heutige Land Hessen am 19. September 1945 unter dem Namen Groß-Hessen gegründet und hatte als erstes noch heute bestehendes Land der Bundesrepublik eine neue demokratische Verfassung. Seine unmittelbaren Vorgängerstaaten waren der Volksstaat Hessen und die preußischen Provinzen Kurhessen und Nassau, die der Freistaat Preußen durch Teilung der Provinz Hessen-Nassau schuf.

Am 11. März 1405, einem Mittwoch, erwarb der Rat der Stadt Frankfurt die beiden Häuser „Zum Römer“ und „Zum Goldenen Schwan“ für 800 Gulden. Seitdem ist der „Römer“ das Rathaus Frankfurts und eines der ältesten in Deutschland. Der Römer wurde zum „hus des riches“, hier wurden die Vorverhandlungen zur Wahl der deutschen Könige und Kaiser abgehalten. Die Nationalversammlung von 1848 wollte anfangs im Kaisersaal tagen, ehe sie aus Platzgründen in die Paulskirche umziehen musste. Mittlerweile ist die Stadt mit etwa 672.000 Einwohnern die größte Stadt Hessens aber nicht die Landeshauptstadt, das ist Wiesbaden. Bereits seit dem Mittelalter gehört Frankfurt zu den bedeutendsten urbanen Zentren Deutschlands. 794 erstmals urkundlich erwähnt, war es seit dem Hochmittelalter Freie Reichsstadt und bis 1806 Wahl- und seit 1562 auch Krönungsstadt der römisch-deutschen Kaiser. Von 1816 bis 1866 war Frankfurt Sitz des Deutschen Bundes und 1848/49 des ersten frei gewählten deutschen Parlaments. Heute ist Frankfurt ein bedeutendes europäisches Finanz-, Messe- sowie Dienstleistungszentrum und wird wegen dieser Attribute sowie der mittlerweile ausgeprägten Skyline auch als Mainhattan bezeichnet. Mit dem Frankfurter Flughafen ist auch der größte Arbeitgeber Hessens untrennbar mit der Stadt verbunden.

Mit einem Stadtrundgang anlässlich der nächsten Jahreshauptversammlung des CLUBs in Seligenstadt, lässt sich Frankfurt sicher noch weiter erkunden und wird bestimmt das ein oder andere Highlight bereit halten.

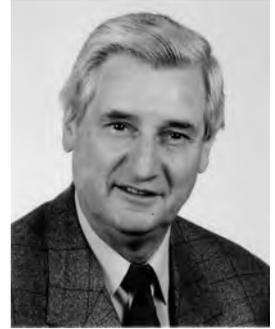


Inhalt

| | |
|---|---------|
| Auf ein Wort _____ | 4 - 5 |
| Senioren-sport in Hessen _____ | 6 - 7 |
| Neue Mitglieder _____ | 8 |
| Geburtstagsglückwünsche _____ | 9 - 10 |
| EM in Liberec _____ | 13 - 14 |
| 3. Intern. TT-Senioren-Mannschaftsmeisterschaften in Istanbul _____ | 15 - 16 |
| Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Lübbecke _____ | 17 |
| 10 Fragen an Jutta Baron _____ | 18 - 19 |
| Ruhpoldinger Meisterschaften _____ | 20 |
| Einladung zur 6. Hauptversammlung _____ | 21 |
| Zeitplan der 6. Hauptversammlung _____ | 22 - 23 |
| Ausschreibung zur Clubmeisterschaft _____ | 24 - 25 |
| Anfahrtspläne _____ | 26 |
| Meldebogen als farbiger Beihefter _____ | |
| WM in Hohhot/China _____ | 27 - 30 |
| China - Reisebericht von D. Lippelt _____ | 31 - 38 |
| Senioren-Turnierkalender 2011 _____ | 39 - 40 |
| Nachrufe _____ | 41 - 42 |
| Der Vorstand _____ | 43 - 44 |
| Mitglieder werben Mitglieder _____ | 45 - 48 |
| <u>DER CLUB</u> - Infos _____ | 50 |

IMPRESSUM

| | | |
|------------------|---|---|
| Herausgeber: | <u>DER CLUB</u> - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V. | |
| Geschäftsstelle: | Klaus Thenhausen Hermannstraße 43, 32052 Herford Telefon / Fax: 052 21 - 5 43 21 E-Mail: klaus.thenhausen@freenet.de | |
| Vereinskonto: | Saalesparkasse Halle Konto-Nr. 382 098 200 - | BLZ 800 537 62 |
| Club-Homepage: | www.tischtennis-senioren.de | |
| Redaktion: | Daniela Baumann | Tel.: 09 31 - 66 12 50 daniela.baumann1@gmx.de |
| | Marianne Blasberg Jörg Berge | Tel.: 02 11 - 48 23 76 Tel.: 051 61 - 18 35 |
| Druck: | Chroma Druck & Verlag GmbH, Römerberg-Berghausen | |



Auf ein Wort

Liebes Clubmitglied,

wieder sind sechs Monate vergangen. Sechs Monate, in denen viel passiert ist und unsere Mitglieder mit Begeisterung von den Senioren-Weltmeisterschaften aus der Millionenstadt Hohhot, Chinas Innerer Mongolei, zurück kehrten. Erfolgreich und mit vielen nachhaltigen Erlebnissen. Es ist eben ein anderer Kontinent und es sind eben andere Menschen. DER CLUB war mit 15 Gold-, 10 Silber- und 18 Bronzemedallien wieder sehr erfolgreich. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und ein besonderer Dank für die hervorragende Präsentation unseres Clubs im Reich der Mitte. Weiteres siehe Bericht zu den 15. Senioren-Weltmeisterschaften an anderer Stelle.

In den Präsidiumssitzungen im Juli und Oktober waren es die Arbeitsschwerpunkte:

- Internationale Sportaktivitäten, wie die Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften,
- 6. Hauptversammlung/ 6. Clubmeisterschaften im Juli 2011 in Seligenstadt,
- Schwerpunkte in der Finanzarbeit und
- Überprüfung unserer Ziele im Club und Suche nach neuen Wegen.

Ein enormer Kommunikationsaufwand ergab sich durch die zögerliche Haltung des Ausrichters der 9. Senioren-Europameisterschaften in Liberec über eine einvernehmlichen Partnerschaft. Unverständlich war die zunächst angebotene Rabattierung unserer Meldearbeit, die für jeden Ausrichter eine enorme Arbeitserleichterung ist, da der Kommunikationsaufwand - Vollständigkeit der Anmeldungen,

pünktliche Zahlungen - von uns geleistet wird. Der Ausrichter erhält die kompletten Angaben, bis hin zu den Doppelwünschen und hat keinen zusätzlichen Aufwand mit Nachfragen, die es immer, mitunter auch mehrfach, gibt. Völlig unverständlich ist auch die Erhöhung der Startgebühren um weitere zehn Euro, die erfahrungsgemäß von den Nachfolgern als feste Größe übernommen wird. Einige Mitglieder der Internationalen Seniorenvereinigung konnten sich sogar einen Boykott vorstellen. Nur im Interesse unserer Mitglieder, auch u. a. wegen der Transfergebühren, die jeder Einzelne hätte und die Tatsache, dass sich DER CLUB als Dienstleister seiner Mitglieder versteht, erfolgen die Anmeldungen wieder durch uns. Hier hatte der Vizepräsident Sport unverhältnismäßig viel Arbeit. Dafür herzlichen Dank.

An anderer Stelle im Heft wird wieder zur Meldung als interessierte/r AkteurIn/Akteur zur Teilnahme an den Senioren-Mannschaftsmeisterschaften im August 2011 in Istanbul/Türkei aufgerufen. Unser Ziel sollte es wieder sein, am Bosphorus mit einer schlagkräftigen Truppe anzutreten, geht es doch erneut darum, den bilateralen Vergleich gegen die englischen VETTS erfolgreich zu bestehen. In Sofia 2009 hatten wir eine klare Niederlage zu ertragen.

Für die Senioren-Weltmeisterschaften 2012 in Stockholm hat es bereits Gespräche in Rio de Janeiro gegeben, die nun in Hohhot fortgesetzt wurden. Hier zeichnet sich eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit ab.



Die 10. Senioren-Europameisterschaften waren eigentlich schon von der ETTU an Deutschland vergeben. Doch nach Informationen des DTTB liegen nun weitere Bewerbungen bei der ETTU vor, so dass im Moment Unklarheit über das Austragungsland 2013 besteht.

Zum sportlichen Bereich gehört noch folgende Information. Die noch sehr aktive Australierin Dorothy de Low wurde am 5. Oktober 100 Jahre! Die Einladung zur Feier konnte DER CLUB verständlicherweise nicht wahrnehmen. Die übersandten Glückwünsche wurden aber dankend erwidert und mit einem Hinweis auf youtube die illustre Feier eingestellt. Siehe: <http://www.youtube.com/watch?v=Gsy6yFZz0ys>.

Unser Club hat für weitere drei Jahre die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt erhalten. Die Erklärung hat noch unser ehemaliger Vizepräsident Finanzen und jetziges Ehrenmitglied Werner Lüderitz erarbeitet. Vielen Dank dafür.

Leider sind wir in der Zusammenarbeit mit der DTTL bzw. mit dem Ligasekretär nicht viel weiter gekommen. Wir versuchen noch immer die Vergünstigungen bei den Eintrittspreisen, wie wir sie für die 1. Bundesliga Herren bekommen, auch für die Spiele der 1. Bundesliga Damen und die 2. Bundesligen zu erreichen. Wir bleiben dran!

Im Wettbewerb „Mitglieder werben Mitglieder“ sind wir mit Hilfe des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit weiter voran gekommen. Ende Oktober konnte das 1700. Mitglied seine Aufnahmebestätigung erhalten.

Ende Oktober fand das Jahresgespräch mit unserer Ausrüsterfirma JOOLA statt. Beide Seiten sind an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert, wobei die Vereinbarung ohnehin noch bis Ende 2011 gilt.

Ein besonderer Schwerpunkt ist wieder die Vorbereitung unserer 6. Hauptversammlung mit den 6. Clubmeisterschaften 2011. Hier hatten wir bei der 5. Hauptversammlung schon eine Bewerbung, doch die nötigen Gespräche liefen sehr schleppend an. Als Termin steht der 29. - 31. Juli 2011 in Seligenstadt (Hessen) fest. Es ist nicht der optimalste Termin, weil unmittelbar davor und danach traditionsreiche Turniere stattfinden. Deshalb bedanken

wir uns bei den Neustädtern, dass sie ihr Turnier um eine Woche verlegt haben.

Nach einem Vorortbesuch mussten bereits vereinbarte Übernachtungen kurzfristig geändert werden. So wird die Mehrheit der Mitglieder zehn Kilometer entfernt von Seligenstadt übernachten. Allerdings werden in diesem Hotel die Präsidiums- und Vorstandssitzung stattfinden. Für den Wettkampfbetrieb werden Shuttlebusse eingesetzt. (Siehe auch Einladung und Meldebogen in dieser Ausgabe). In diesem Zusammenhang wurde erneut diskutiert, die Veranstaltungen in entsprechende Sportschulen zu verlegen, da Übernachtungs- und Wettkampfbedingungen „kurze Wege“ gewähren.

Hauptaugenmerk wird diese 6. Hauptversammlung auf eine Verjüngung der Leitung richten. Entsprechende Gedanken werden in der nächsten Vorstandstagung besprochen, wie auch die weitere Diskussion zu Aufgaben und Ziele des CLUBs. Die vorgesehene Klausurtagung wurde vertagt. Unsere Vorstandsmitglieder haben wohl differenzierte Aspekte, zumindest muss man das aus den eingebrachten bzw. nicht eingebrachten Beiträgen schließen. Das Präsidium möchte gern neue Impulse setzen, um den Herausforderungen eines Vereins mit über 1700 Aufnahmen gerecht zu werden. Es gilt auch neue Gedanken zur Zusammen- bzw. Mitarbeit im DTTB zu entwickeln. Dies erst recht nach den negativen Beschlüssen zur DTTB Struktur. Es gab bereits Austritte aus dem CLUB, „weil auch nicht mehr Tischtennis gespielt wird“, so das Zitat. Ob das der richtige Schritt ist, bleibt zu bezweifeln. Denn: Wer nicht kämpft hat schon verloren!

Liebe Mitglieder, liebe Leser, an der Schwelle zum Neuen Jahr grüße ich alle, wünsche besinnliche Weihnachten, die nötige Bewegung danach, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und dort einen erfolgreichen Start, sowohl im sportlichen als auch im privaten Leben.

Bis zum nächsten Mal
mit freundlichen Grüßen

Klaus Lehmann



Senioren-sport in Hessen



Hessen ist das Sportland in der Mitte Deutschlands. Über zwei Millionen Menschen betreiben in Hessen organisiert in den 7.769 Vereinen und 53 Fachverbänden Sport, noch einmal so viele Menschen werden dem Bereich des Freizeitsports zugerechnet. Der Sport nimmt so eine Schlüsselstellung in der hessischen Gesellschaft ein und ist ein elementarer Bestandteil der aktiven Bürgergesellschaft.

Im Hessischen Tischtennis-Verband sind zurzeit 1.091 Vereine gemeldet, denen ca. 80.000 aktive Tischtennispieler angehören und mit 40 Prozent ist fast jeder zweite aktive Spieler ein Senior. Der HTTV zählt innerhalb des Deutschen Tischtennis-Bundes zu einem der großen Mitgliedsverbände und wird aktuell auf dem vierten Platz geführt.

Einige Tischtennis-Ikonen hat der hessische Verband zu bieten. Angefangen mit einem Trainer. Helmut Hampl, geboren in Offenbach ist als erster Tischtennis-Coach zum dritten Mal zum Trainer des Jahres gewählt worden. Er ist der Entdecker von Rekord-Europameister Timo Boll und des heutigen Bundestrainers Jörg Rosskopf. Der Bundesligatrainer der TG Hanau blickt selbst auf eine beeindruckende Spielerkarriere zurück. So spielte er in den 70er-Jahren jeweils fünf Jahre für die FTG Frankfurt und den TTC Mörfelden im Oberhaus. Seine

Leidenschaft als Trainer gilt der Jugend und den zu fördernden Talenten.

In der Bundesliga der Männer spielen die TG Hanau und der TTC Rhön-Sprudel Fulda-Maberzell aktuell. Die Frauen des NSC Wattenborn-Steinberg spielen in der 2. Bundesliga Süd der Damen.

Im Seniorensport sind die Damen Anita Kück, Edith Großfeld und Anni Liebelt das Aushängeschild der Hessen.

So holt seit 1969 Anita Kück für die Vereine der Stadt Homburg die Lorbeeren. Sie agiert bereits seit über 30 Jahren erfolgreich bei Senioren-Meisterschaften. Mehrmals nahm sie an Europameisterschaften teil, stand mit Ihrer Doppelpartnerin Edith Großfeld und auch im gemischten Doppel oft auf dem obersten Treppchen bei Deutschen Senioren-Meisterschaften und hat sozusagen ein Dauerabonnement auf die hessische Meisterschaft.

Noch länger spielt Anni Liebelt für Hessen. Sie begann 1949 mit dem Tischtennis und spielt seitdem mit dem gleichen Schläger. Aktuell ist sie Deutsche Meisterin im Doppel und Mixed. Auch sie steht regelmäßig auf den regionalen und nationalen Siegetreppchen und hat sich damit ihren Jugendtraum erfüllt. Denn schon



zu Beginn ihrer Tischtennis-Laufbahn träumte Anni Liebelt einmal bei Deutschen Meisterschaften auf dem Siegerpodest zu stehen.

Die starke Leistung der hessischen Senioren schlägt sich auch in den Ergebnissen nieder, die bei der letzten Deutschen Meisterschaft erzielt wurden. Mit 36 Spielern in sieben Altersklassen haben die Hessen an den Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren in Berlin-Spandau teilgenommen. In dem dreitägigen Turnier konnten die hessischen Teilnehmer fünf Gold-, vier Silber- und fünf Bronzemedailien gewinnen. Von den insgesamt vierzehn Medailien haben die Athleten vier Einzelmedailien und zehn Medailien in den Doppel- bzw. Mixed-Konkurrenzen erspielt.

So auch der aktuell zweite Platz im Doppel von Fritz Rößler mit seinem Partner Dr. Hanskarl Emmerich. Fritz Rößler und Hanskarl Emmerich feierten im Doppel und Einzel schon viele Erfolge. Als amtierende Doppel-Weltmeister und Vize-Weltmeister im Einzel kehrte Rößler aus China zurück. Die Tischtennis-Karriere von Rößler beginnt im Internat, wo er schon während seiner Schulzeit Tischtennis als Freizeitsport betrieb. Erst Jahre später tritt er in einen Verein ein. Er lernt als Abwehrspieler und unter Anleitung von Helmut Hampl, wie man mit dem „Drehen“ zu mehr Erfolg kommt. Damit schafft er es bis zur Landesliga. Mit 35 Jahren nimmt er an der ersten deutschen Seniorenmeisterschaft teil. Seine Liebe zu den Seniorenmeisterschaften, egal ob national oder international, hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten.

Diese Liebe teilt auch Otto Rau. Er spielt seit 1950 Tischtennis und das immer im gleichen Verein, dem TTV Topspin Lorsch. Sein größter Erfolg war der Weltmeistertitel in Bremen. Hier siegte er mit seinem Partner Toni Breumair und wurde im Einzel Zweiter. Bei Deutschen

Meisterschaften hat auch er schon öfter auf dem obersten Treppchen gestanden. In den verschiedenen Disziplinen, Einzel, Doppel und Mixed feierte er hier seine Erfolge.

Spricht man heute vom Topspin, so darf ein Hesse nicht fehlen: Erich Arndt war einer der ersten Spieler, der diesen Schlag einsetzte. Seine Karriere begann bereits im April 1953 als er bei seiner Teilnahme an den internationalen englischen Juniorenmeisterschaften in London das Endspiel erreichte und den 2. Platz belegte. Arndt wurde 1956 erstmals in die Nationalmannschaft berufen und spielte bis 1967 insgesamt 53 mal im nationalen Trikot. Er gehörte in dieser Zeit zu den besten Spielern in Deutschland und nahm an vier Weltmeisterschaften teil. 1963 besiegte er im Länderkampf gegen China den amtierenden Weltmeister Zhuang Zedong. Erfreulich für den Seniorsport ist es, dass Erich Arndt bei Welt- und Europameisterschaften der Senioren wieder mitspielt und zwar erfolgreich. So konnte er im Doppel 2008 bei der WM in Rio de Janeiro die Silber- und 2010 in Hohhot die Bronzemedaille bei den Sen 70 erringen.

Die Liste der erfolgreichen Hessen könnte man ohne weiteres ergänzen. Vielleicht lässt sich das im hessischen Seligenstadt, bei der nächsten Jahreshauptversammlung, ja dann im persönlichen Gespräch fortsetzen.

JOOLA®
for the Champion in you!



Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich

| | | | |
|--------------------|-----|----------------------------|-----|
| Heinrich Babinsky | BY | Waltraud Klemm | SN |
| Uwe Becker | NRW | Hans Korn | SH |
| Lutz Berger | TH | Bernd Krause | SH |
| Josef Böhm | BY | Helmut Kretzer | NRW |
| Gertrud Bohrer | BY | Stefan Kretzer | NRW |
| Siegfried Bott | BY | Reiner Kürschner | BY |
| Roland Bußkamp | NRW | René Lauckner | BY |
| Sabine Dittmer | HH | Dirk Laus | NRW |
| Helga Ebell | HH | Albert Leisen | RP |
| José Espinosa | LUX | Jos Lethal | LUX |
| Galal Ezz | SUI | Martin Malcha | SH |
| Christian Gewiese | SH | Harry Neupötsch | BB |
| Elisabeth Gürtler | BY | Edward Nowak | RP |
| Detlev Härtel | HE | Kai Ophoven | BE |
| Ingo Hansens | RP | Oliver Pfau | BW |
| Wolfgang Hendrichs | NRW | Christa Pieper | SH |
| Reinhard Hentschel | SN | Christlinda Schmidt | SN |
| Willem Jacobs | BEL | Irmgard Schreiber | BB |
| Jürgen Kaphingst | MV | Bernd Schuler | RP |
| Friedhelm Karge | BB | Ingo Seyffert | BE |
| Andreas Kasper | NRW | Edgar Wiek | NRW |
| Manfred Katreniak | BW | Horst Ziebarth | BW |
| Sybille Kleinert | BB | Marlis Ziebarth | BW |
| Werner Kleinert | BB | Höchste Mitglieds-Nr: 1722 | |

Abkürzungen: National

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| BW - Baden-Württemberg | NI - Niedersachsen |
| BY - Bayern | NRW - Nordrhein-Westfalen |
| BE - Berlin | RP - Rheinland-Pfalz |
| BB - Brandenburg | SL - Saarland |
| HB - Bremen | SN - Sachsen |
| HH - Hamburg | ST - Sachsen-Anhalt |
| HE - Hessen | SH - Schleswig-Holstein |
| MV - Mecklenburg-Vorpommern | TH - Thüringen |

Abkürzungen: International

| | |
|----------------------|-------------------|
| AUT - Österreich | LUX - Luxemburg |
| BEL - Belgien | NAM - Namibia |
| DEN - Dänemark | NED - Niederlande |
| FRA - Frankreich | POL - Polen |
| GBR - Großbritannien | SUI - Schweiz |
| ITA - Italien | SWE - Schweden |
| | HUN - Ungarn |



Die Glückwunsch-Ecke

40 Jahre

| | |
|--------------|--------|
| Ingo Hansens | 01.03. |
| Martin Nagel | 24.03. |

50 Jahre

| | |
|------------------------|--------|
| Wolfram Moser | 27.01. |
| Martina Hoburg | 28.01. |
| Marion Klußmann | 28.01. |
| Harald Hauffe | 31.01. |
| Marinus Jarosz | 05.02. |
| Gerlinde Hauswirth | 13.02. |
| Heidrun Kissmann | 22.02. |
| Axel Schorradt | 17.03. |
| Hermann-Josef Windelen | 22.03. |
| Sylvia Kowalik | 27.03. |
| Klaus Plönißen | 11.04. |
| Thomas Lilienthal | 23.04. |
| Rosemarie Gorges | 24.04. |
| Heinz Lambert | 24.04. |
| Susanne Keitel | 02.05. |
| Caroline Hinze | 19.05. |
| Ingeborg Gruß | 01.06. |
| Reinhold Nüsse | 20.06. |
| Petra Rußbild | 29.06. |

60 Jahre

| | |
|---------------|--------|
| Dieter Köster | 13.01. |
| Bernd Lindner | 04.02. |

| | |
|-------------------|--------|
| Karl Vochezer | 27.02. |
| Wolfgang Frenzel | 28.02. |
| Gaby Assall | 31.03. |
| Bernd Richter | 08.04. |
| Jürgen Winkelmann | 09.04. |
| Egon Kreis | 13.04. |
| Karin Zentis | 17.04. |
| Alois Niebergall | 08.05. |
| Udo Gansel | 30.06. |

70 Jahre

| | |
|----------------------|--------|
| Dr. Ingrid Dzick | 08.01. |
| Heinz Blömeke | 09.01. |
| Hans-Joachim Wegener | 09.01. |
| Herbert Friebe | 17.01. |
| Erika Ficks | 17.01. |
| Horst Hannappel | 17.01. |
| Elfriede Ehlers | 21.01. |
| Karin Beu | 05.02. |
| Siegfried Just | 12.02. |
| Stefan Hillar | 23.02. |
| Dimitrije Bilic | 14.03. |
| Birgit Dechring | 27.03. |
| Dietmar Böttcher | 29.03. |
| Erika Danek | 02.04. |
| Jürgen Mischok | 12.04. |
| Franz Regner | 13.04. |



| | |
|------------------|--------|
| Wolfgang Schmidt | 14.04. |
| Warnfried Wagner | 03.05. |
| Ruth Schneider | 11.05. |
| Bertram Heyer | 12.05. |
| Manfred Weber | 17.05. |
| Manfred Bartels | 17.05. |
| Peter Kelb | 29.05. |
| Doris Elbe | 11.06. |
| Rainer Staat | 20.06. |

80 Jahre

| | |
|------------------------|--------|
| Werner Klör | 04.01. |
| Inge Bauer | 22.02. |
| Paul Juchems | 06.03. |
| Dr.Hans Jürgen Schaeff | 07.04. |
| Harry Haupt | 14.04. |
| Manfred Mitrowan | 28.04. |
| Wilfried Schradick | 26.06. |

85 Jahre

| | |
|-----------------------|--------|
| Friedrich Karl Ladwig | 09.01. |
| Kurt Schmid | 23.04. |

86 Jahre

| | |
|------------------|--------|
| Ingeborg Tremmel | 01.03. |
| Berni Vossebein | 14.03. |
| Johann Englmaier | 03.04. |

88 Jahre

| | |
|-----------------|--------|
| Ferdinand Sappl | 27.01. |
| Klaus Passow | 04.02. |

89 Jahre

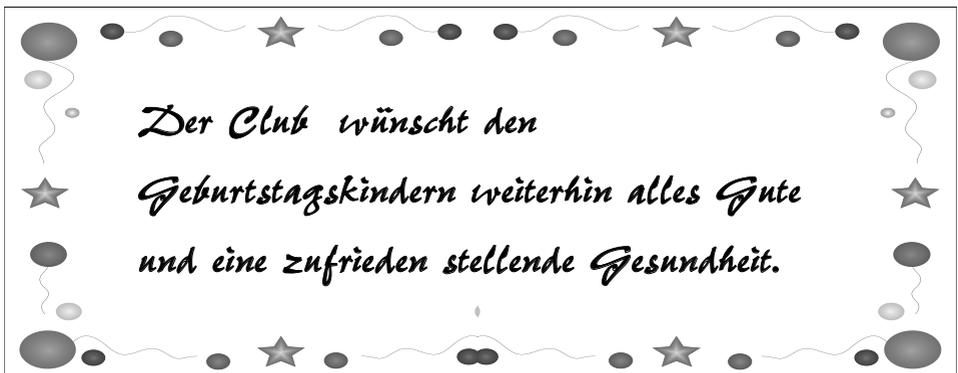
| | |
|---------------|--------|
| Ilse Berthold | 28.05. |
|---------------|--------|

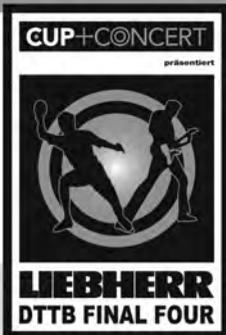
90 Jahre

| | |
|------------------------|--------|
| Walter Steil | 03.03. |
| Inge-Brigitte Herrmann | 09.04. |
| Johannes Berthold | 09.06. |

98 Jahre

| | |
|---------------|--------|
| Rudolf Reiter | 06.01. |
|---------------|--------|





LIEBHERR DTTB FINAL FOUR



Foto: J. G. G. G. G.

WELTKLASSETISCHTENNIS MIT TIMO BOLL

& TOP-KONZERT MIT FRANCISCA URIO & BAND

02.01.2011

PORSCHE-ARENA STUTTGART

WWW.DTTL.TV

Tickets ab 26,50€ erhältlich bei www.easyticket.de, www.DTTL.tv und allen bekannten Vorverkaufsstellen.

CUP+CONCERT

LIEBHERR

DBNIZ
TURNED TO EXCELLENCE

WTSP

STAG

SCHWABENREPRO

DEUTSCHER
TENNISVERBAND

DTTL

cententhouse

PORSCHE
arena



Weltklassetischtennis + Top-Konzert Timo Boll meets Francisca Urio

LIEBHERR DTTB FINAL FOUR am 02.01.2011
in der PORSCHE-Arena in Stuttgart

Das Event-Highlight zum Jahresbeginn kommt nach Stuttgart. „CUP+CONCERT“ präsentiert am 02.01.2011 das LIEBHERR DTTB FINAL FOUR in der PORSCHE-Arena. Die vier besten Tischtennis-Teams Deutschlands, darunter der Rekordmeister Borussia Düsseldorf mit seinem Weltstar Timo Boll, ermitteln den Pokalsieger.

Im Anschluss gibt der aus der TV-Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“ bekannte Popstar Francisca Urio ein komplettes Konzert. Hochklassige Tischtennis-Matches und ein stimmungsvolles Konzert - das LIEBHERR DTTB FINAL FOUR bietet den Besucher auch 2011 eine kurzweilige Ganztagesveranstaltung. Neben den deutschen Superstars Timo Boll und Francisca Urio gibt es ein spektakuläres Rahmenprogramm, unter anderem mit den HEADIS.



Karten für das Event-Highlight im Tischtennis- und Konzertkalender gibt es ab sofort unter www.DTTL.tv, www.easyticket.de, der Rufnummer 0711/ 25 55 555 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Stuttgart. Für Tischtennisfans und andere sport- und musikbegeisterte Besucher bietet content-house zudem einen Gruppenrabatt: ab 10 Karten kostet das Ticket nur noch 26,50 Euro. Das reine Konzertticket für den Auftritt von Francisca Urio kostet 15,00 Euro.





9. Senioren-Europameisterschaften in Liberec, Tschechien

Hohe Ziele wurden gesteckt

Die Ausrichter der EM 2011 in Liberec vom 20. bis 25. Juni 2011 haben sich das hohe Ziel gesteckt, den Teilnehmern eine Veranstaltung zu bieten, die alle ihre Erwartungen übertrifft.

Die Veranstaltungshalle „Tipsport Arena“ bietet 4 Hallen (alle direkt nebeneinander), in der insgesamt 114 TT-Tische Platz finden. Alle Hallen sind klimatisiert und werden mit guten Böden (meist Taraflex) ausgestattet. Es werden immer mindestens 20 Trainingstische zur Verfügung stehen, die Organisatoren werden sich darüber hinaus bemühen, „spielfreie“ Tische ebenfalls zum Training freizugeben.

Es ist geplant, die einzelnen Kategorien bzw. Altersklassen immer in der gleichen Halle spielen zu lassen, so dass kein „Reisestress“ entsteht. Wie bei vergangenen EM auch sind die Veranstalter bemüht Stars einzuladen, so hat z.B. der Welt- und Europameister Mikael Appelgreen bereits zugesagt.

Vorläufiger Zeitplan:

Sa 18.06. und So 19.06.2011

Akkreditierung, Training; am Sonntagabend Eröffnungsfeier

Mo 20.06. und Di 21.06.2011

Gruppenspiele, Qualifikation

Mi 22.06.2011

Spielfreier Tag

Do 23.06. und Fr 24.06.2011

Haupt- und Trostrunde; am Freitagabend Spieler-Party (vom Verband)

Sa 25.06.2011

Halbfinale und Finale, Siegerehrung und Abschlusszeremonie



Ein Blick auf die Altstadt von oben

Teilnahme

An den Senioren-Europameisterschaften dürfen alle interessierten Tischtennispieler teilnehmen, die älter als 40 Jahre sind oder im Jahr der Veranstaltung 40 Jahre alt werden (geboren 1971 oder früher).

Sportliche Meldung

DER CLUB Deutsche Tischtennis Senioren e.V. wird wie in den vergangenen Jahren die zuverlässige Anmeldung der deutschen Teilnehmer (auch für Nichtmitglieder) an der EM übernehmen. Allerdings wird DER CLUB eine Bearbeitungsgebühr (Geldtransfer etc.) für Nichtmitglieder berechnen.

Die Anmeldung übernimmt der DER CLUB – trotz der unbefriedigten Haltung und Reaktion des Ausrichters, hinsichtlich erneuter Startgelderhöhung – im Interesse unserer Mitglieder.

Übersenden Sie Ihre Anmeldung an:

Herrn Klaus Thenhausen
Hermannstraße 43
D-32052 Herford

**Teilnahmegebühren:****Anmeldungen bis 15.12.10:**

| | |
|-------------------------------|------------|
| Spieler – Clubmitglied | 105,- Euro |
| Spieler – Nichtmitglied | 120,- Euro |
| Begleiter v. Mitgliedern | 25,- Euro |
| Begleiter v. Nichtmitgliedern | 40,- Euro |

Anmeldungen bis 31.03.11

| | |
|--------------------------------|------------|
| Spieler – Clubmitglied | 145,- Euro |
| Spieler – Nichtmitglied | 160,- Euro |
| Begleiter v. Mitgliedern | 35,- Euro |
| Begleiter v. Nichtmitgliedern: | 50,- Euro |

Bearbeitungsgebühr DER CLUB (Geldtransfer etc.) für Nichtmitglieder einmalig 20,00 EURO.

Liberec liegt in Nordböhmen, das durch eine facettenreiche Mittelgebirgslandschaft, herrschaftliche Burgen und malerische Städte beeindruckt, wie zum Beispiel auch Jablonec am Rand des Isergebirges.



Die vollklimatisierten Hallen versprechen ein Turnier der kurzen Wege zu werden.

Liberec ist eine gemütliche Stadt mit rund 100.000 Einwohnern. Die malerische Altstadt mit ihrer Fußgängerzone lädt zum Bummeln ein, die ruhigen Vororte erstrecken sich auf die grünen Ränder des Isergebirges. Die Nachbarstadt Jablonec (10 km entfernt), ist in etwa halb so groß wie Liberec und hat ebenfalls eine gemütliche kleine Altstadt mit Fußgängerzone, Geschäften, Restaurants und Kneipen.

Die Umgebung der beiden Städte ist reich an Ausflugsmöglichkeiten. Das Isergebirge ist ein Paradies für Wanderer und Fahrradfahrer. Et was weiter entfernt findet sich im Osten entlang der Grenze Tschechien-Polen das Riesengebirge, das seit 1963 komplett als Nationalpark anerkannt ist.

Für das leibliche Wohl hat Tschechien wie auch die Region um Liberec einiges zu bieten: deftige Hausmannskost, die berühmten böhmischen Knödel und feine Biere sind das Markenzeichen des Landes.



Mit Felsvorsprüngen und Tälern bietet das Isergebirge viel Abwechslung.

Ein komplettes Reiseangebot sowie die Anschlussreisen können Sie über unseren Partner „Scharff-Reisen“ buchen. Weitere Informationen finden Sie natürlich auch im Internet unter:

www.tischtennisreisen.com

www.evc2011.com



3. Internationale TT-Senioren-Mannschaftsmeisterschaften in Istanbul/Türkei



Die 3. Internationalen Mannschaftsmeisterschaften der Seniorenvereinigungen finden vom 19.08. – 21.08.2011 in Istanbul/Türkei statt.

Die Herren spielen mit 3er-Mannschaften (modifiziertes Swaything-Cup-System). Bei unentschiedenem Ausgang nach den Einzeln wird ein spielentscheidendes Doppel gespielt.

Die Damen spielen mit 2er-Mannschaften (Corbillon-Cup).

Alle Spiele werden ausgetragen!

DER CLUB beabsichtigt für alle ausgeschriebenen Altersklassen (40, 50, 60, 65, 70, 75) jeweils eine Damen- und Herrenmannschaft zu melden, zusätzlich sollen je 2 Ersatzspieler für Damen und Herren nominiert werden.

CLUB-Mitglieder, die an diesen Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen wollen, müssen sich bis zum 15.01.2011 schriftlich oder per E-Mail beim Vizepräsidenten Sport Arnd Hey-

mann – unter Angabe der aktuellen Spielklasse und des Verbands – bewerben.

Im Wiesengrund 5

99099 Erfurt

Fax: 0361/3405496

E-Mail: arnd.hey mann@thueringersporthilfe.de

Die Anreise wird voraussichtlich am Donnerstag, dem 18.08., die Rückreise am Montag, dem 22.08.2011 erfolgen. DER CLUB erstattet seinen Teilnehmern die Anreise zum Flughafen und das Startgeld zu 100 Prozent sowie die durchschnittlichen Flugkosten, die Kosten für die Übernachtungen, die Abschlussveranstaltung zu je 50 Prozent. Die geschätzte Eigenbeteiligung liegt bei max. 250 Euro pro Person. Die Buchung von Flug und Unterkunft wird von DER CLUB übernommen. Aus Kostengründen bittet DER CLUB die Teilnehmer Fahrgemeinschaften zum Flughafen zu bilden.



Die Hagia Sophia, eine Wahrzeichen von Istanbul

Die Nominierung der Mannschaften erfolgt auf der Basis der Nominierungskriterien:

DER CLUB entsendet – entsprechend seiner finanziellen Möglichkeiten – zu den internationalen Mannschaftsmeisterschaften (IMM) der Seniorenvereinigungen je eine Mannschaft für jede Altersklasse und Kategorie. Die nominierten Teilnehmer tragen die jeweilig aktuelle Bekleidung von DER CLUB.

1. Für eine Teilnahme können sich alle Mitglieder von DER CLUB bewerben, die keine Beitragsrückstände aufweisen.

2. Die Nominierung erfolgt auf der Basis der Leistungsstärke. Hierzu werden die jeweiligen Senioren-Ranglisten (DTTB, JOOLA-Rangliste etc.) zur Bewertung herangezogen.

3. Abweichend von Punkt 2 erfolgt eine Nominierung in der Reihenfolge:

- keine Teilnahme an bisherigen IMM
- Anzahl der Teilnahmen an den bisherigen IMM

- Ersatzspieler bei den bisherigen IMM

4. Für die AK 40/50/60 und die AK 65/70/75 können Ersatzspieler nominiert werden, dabei gelten die Punkte 2 und 3.

5. Sollten keine ausreichenden Bewerber vorhanden sein, werden Teilnehmer durch den Vizepräsidenten Sport oder einer von ihm beauftragten Person ausgewählt/angesprochen.

6. Die Nominierung erfolgt unabhängig von der Nationalität des CLUB-Mitgliedes.

7. Die Nominierung nimmt das Präsidium auf Vorschlag des Vizepräsidenten Sport vor. Der VP Sport kann im Vorfeld ein Gremium zur Beratung der Vorschläge berufen.

Nach Abschluss der IMM werden vom Vizepräsidenten Finanzen den Nominierten die Abrechnung für die eigenen zu leistenden Kosten zugestellt.

Nach Abschluss der IMM werden vom Vizepräsidenten Finanzen den Nominierten die Abrechnung für die eigenen zu leistenden Kosten zugestellt.

Arnd Heymann

VP Sport

(siehe www.tischtennis-senioren.de)



Istanbul, die Stadt zwischen Orient und Okzident



DMM der Senioren 2010:

Ein Erfolgsduo schreibt Geschichte

Der TTV Lübbecke hat in bewährter guter Organisation die 27. Deutschen Senioren Mannschaftsmeisterschaften vom 26. bis 27. Juni 2010 durchgeführt. Nicht nur der Zeitplan wurde bestens erfüllt auch die Versorgung während des Turniers war wieder perfekt. Die Verantwortlichen des TTV Lübbecke haben ja schon Erfahrungen mit nationalen Großereignissen und so fühlt man sich durch den gebotenen Service, als wäre man Weltmeister.

Geschichte schreiben mit Titelgewinn Nummer zehn in Folge Jutta Baron und Gudrun Engel vom TTC Neukölln. Bei den Seniorinnen 60 siegte das Berliner Erfolgsduo zum sechsten Mal hintereinander, nachdem es zuvor viermal bei den Seniorinnen 50 triumphiert hatte. An den Start gingen in Lübbecke insgesamt 46 Teams aus ganz Deutschland, die sich über eine liebevolle und gute Organisation freuten.

Herzlichen Glückwunsch allen unseren beteiligten Clubmitgliedern und weiterhin viel Erfolg!

Damen 60

1. Platz TTC Neukölln:
Jutta Baron / Gudrun Engel

2. Platz ESV Lüneburg:
Doris Diekmann / Ursula Krüger

3. Platz SG Mühlbachtal:
Hannelore Dillenberger / Irmgard Mohrs

Damen 50

2. Platz TTC Neuenkirchen am Brand:
Daniela Baumann / Petra Rubin

3. Platz Spfrd. Friedrichshafen:
Hannelore Stowasser / Andrea Schödel

Herren 40

1. Platz Post SV Traunstein:
Johann Lechner / Peter Aranyosi / Bela Frank / Karoly Hutvagner

Herren 50

1. Platz TTC Schwalbe Bergneustadt:
Manfred Nieswand / Sandor Jankovic / Jürgen Ludwig / Peter Wagner

Herren 60

2. Platz TSV Krefeld - Bockum:
Burkhard Thissen / Klaus Peiffer / Bernd Raue

3. Platz JTTC BW Hochneukirch:
Karl-Josef Assenmacher / Wolfgang Graßkamp / Ernst-Willi Jennessen / Karl-Heinz Dum



Zehn Fragen an Jutta Baron ehem. Fischer und Schultz:

Eine Spielerin – ein Verein

Hobbies hat Jutta Baron noch viele neben dem Tischtennis, dennoch sammelt sie weiter Titel um Titel. Im Interview mit DER CLUB verrät sie Persönliches aus Ihrem Leben und dem Sport.

Zur Spielerin:

Jutta Baron ist 1943 in Berlin geboren. Nach dem Abitur 1962 wurde sie beim Bezirksamt Neukölln von Berlin zur Verwaltungsbeamtin ausgebildet. Bei dieser Kommunalbehörde hat sie ihre Berufstätigkeit als Stadtvormünderin im Dezember 2008 beendet. Sie ist zum zweiten Mal verheiratet, hat zwei Töchter (39 u. 36) und drei Enkelkinder (17, 15 u. 2).

Wodurch bist Du zum Tischtennis gekommen?

Durch meine Eltern, die ich an den Wochenenden zu ihren Wettkämpfen begleitet habe.

Mit wie viel Jahren hast Du angefangen Tischtennis zu spielen?

Mit acht Jahren bin ich dann selbst in den Verein eingetreten, mein Vater hat mir die ersten Schläge beigebracht. Dem Verein TTC Berlin-

Neukölln gehöre ich heute noch ohne Unterbrechung an und spiele in der Oberliga.

Was war das größte Highlight im Laufe Deiner Tischtenniskarriere?

Es waren mehrere Highlights.

- 1961 Deutsche Jugendmeisterin im Einzel
- 2001 Europameisterinnen im Doppel ü 50 mit Schwester Gudrun Engel
- 2002 Europameisterin im Einzel ü 60
- 2005 Europameisterinnen im Doppel ü 60 mit Schwester Gudrun Engel
- 2010 Weltmeisterinnen im Doppel ü 65 mit Schwester Gudrun Engel
- 3. Platz im Einzel ü 65 bei WM in China

Nach der im Verein geführten Statistik habe ich 177 Titel ab Berliner Ebene aufwärts gewonnen.

Was würdest Du Dir ersparen, wenn Du eine zweite Chance bekämst?

Ich hätte sicherlich zwischen meinem 20. und 40. Lebensjahr nicht nur gebremst Tischtennis gespielt. In dieser Zeit hatte ich mit wenig Training nur Wettkämpfe mit der Mannschaft – bis



zur 1. Bundesliga – und keine Einzelwettkämpfe auf nationaler Ebene, zunächst aus beruflichen später aus familiären Gründen.

Wer ist Dein Vorbild?

Zurzeit habe ich kein Vorbild. Ich freue mich über meine Erfolge bei den Senioren, und dass ich in der Mannschaft mit den teilweise weit aus jüngeren Spielerinnen mithalten kann.

In der Jugend war Uschi Matthias geb. Fiedler mein Vorbild, sie hat damals als Berlinerin in der Nationalmannschaft gespielt. Ich durfte mit ihr trainieren.

Später habe ich trotz Konkurrenz Jutta Trapp mit ihrem überdurchschnittlichen Spielinstinkt und ihrer variablen und offensiven Spielweise bewundert.

Was ärgert Dich am meisten bei einem Spiel?

Mich ärgern am meisten bei einem Spiel die Netz- und Kantenbälle meiner Gegner, wenn ich dadurch verliere.

Die Zahl der Jugendlichen, die Tischtennis spielen geht immer weiter zurück. Was könnten Deiner Meinung nach Verbände, Vereine und Trainer tun, um Tischtennis für Jugendliche attraktiv zu machen?

Kinder müssen frühzeitig in die Tischtennisvereine geholt, angeleitet und bei Begabung und Interesse intensiv gefördert werden. Dazu werden anfangs keine A-Trainer benötigt, sondern Betreuer, die auf die Kinder individuell eingehen können. Ich halte nichts von hohem Leistungsdruck und Beschränkung der Freizeitinteressen nur auf Tischtennis im Jugendalter.

Bist Du schon Trainer oder könntest Du dir vorstellen, selbst den Nachwuchs zu trainieren?

Ich war jahrelang Übungsleiterin und habe

versucht, insbesondere Mädchen den Tischtennisport schmackhaft zu machen.

Bist du sonst ehrenamtlich im Tischtennis tätig? Wenn nicht, wo könntest Du Dir vorstellen mitzuarbeiten?

Jetzt bin ich nicht mehr ehrenamtlich im Verein tätig, helfe aber, wenn es notwendig ist.

Welche Hobbies pflegst Du noch?

Viele, nämlich: Reisen, Fotografieren, Literatur, Konzerte, Garten, Enkelkinder u.a.



Jutta Baron

Premiere geglückt

„Die Reise nach Ruhpolding hat sich gelohnt“, das war die einhellige Meinung der Tischtennispieler, die an dieser Sportwoche teilgenommen haben. Leider war die Teilnahme nicht in allen Sportarten so zahlreich, wie der Veranstalter es sich vorgestellt hat. Nur zum Tischtennis kamen Sportler aus ganz Deutschland.

Von Jochen Scheller

Das Motto lautete: „Gegeneinander Wettkämpfe bestreiten, aber gemeinsam feiern“. Aus vielen Verbänden waren die Tischtennispieler angereist, um zu spielen, die Freizeit zu genießen und die anderen Wettkämpfe wie Tennis, Sportschießen, Duathlon, Golf, Laufen und Radrennen anzuschauen. Der Sonntag begann mit der Akkreditierung und am Montag startete nach der Begrüßung durch den Leiter des Tourismusverbandes pünktlich um 10.00 Uhr das Turnier mit den Doppelbegegnungen. Die Eröffnungsfeier am Abend wurde mit einem Feuerwerk gekrönt. Mit Musik, Showeinlagen, einer Vorstellung der Sportwoche durch den Initiator Wolfgang Pichler (Trainer der Schwedischen Biathlon-Nationalmannschaft) sowie den Ski-Größen Sven Fischer und Rico Groß war die Stimmung bald ausgelassen. Die beiden prominenten Sportler schauten, trotz des Stresses, auch bei den Tischtennispielerinnen vorbei.

Der Dienstag startete mit den Einzel-Gruppenspielen und am Abend konnte man die Ankunft der Mountainbike-Bergfahrer und deren Siegerehrung auf dem Unternberg bewundern.

Mittwoch war – wie man es kennt – der spielfreie Tag.

Bereits am Donnerstag wurden die Doppelwettkämpfe fertig gespielt und der Abend war wieder zum Feiern reserviert. Fortgesetzt wurden am Freitag die Einzelspiele. Die Gruppenersten und -zweiten spielten in einem doppeltem KO-System als Hauptrunde, die Dritten und Vierten eine Trostrunde. Die Sieger, Zweit- und Drittplatzierten der Trostrunde wurden danach mit Ehrenpreisen bedacht.

Am Samstag wurden ab 11.00 Uhr die Finalspiele an einem Tisch ausgetragen. Ergebnisse sowie eine große Bildergalerie von dieser Veranstaltung sind unter www.ruhpolding.de/40plus veröffentlicht.



Siegerehrung Damen 60 - 70



Siegerehrung Damen 40 - 50



EINLADUNG

Liebes Clubmitglied,

hiermit lade ich zur **6. Hauptversammlung**

von **DER CLUB – Deutsche Tischtennis – Senioren e.V.**

am **Samstag, dem 30. Juli 2011, 09:00 Uhr**

ganz herzlich in das **Bürgerhaus in**

63500 Seligenstadt-Froschhausen, Freiherr-vom-Stein-Ring 23 A ein.

Mit freundlichen Grüßen

! Bitte Anmeldetermin 15.Mai 2011 einhalten !

Klaus Lehmann
Präsident

Tagesordnung 6. Hauptversammlung:

1. Begrüßung, Feststellung des Stimmrechtes, Gedenken
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 5. HV 2009 in Oberhaching
4. Geschäftsbericht des Vorstandes
5. Aussprache zum Geschäftsbericht des Vorstandes
6. Jahresrechnungen 2009/2010
7. Haushaltsplan 2011 gleichzeitig Rahmenplan für 2012
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache und Genehmigungen zu TOP 6, 7 und 8
10. Satzungsänderungen und Anträge *)
11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahl eines Wahlleiters zur Wahl **) des Präsidenten
13. Wahl des Präsidenten unter Leitung des Wahlleiters
14. Wahlen unter Leitung des Präsidenten
 - 1) zum Präsidium:
 - 1.1) Vizepräsident Finanzen, 1.2) Vizepräsident Sport,
 - 1.3) Vizepräsident Marketing, 1.4) Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit
 - 2) Wahl der Beisitzer für den Vorstand:
 - 2.1) Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern,
 - 2.2) Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt – je 1 Beisitzer –
 - 2.3) Nordrhein-Westfalen – 3 Beisitzer –
 - 2.4) Hessen, Pfalz, Rheinhessen, Rheinland, Saarland, Thüringen - je 1 Beisitzer –
 - 2.5) Baden, Bayern, Sachsen, Südbaden, Württemberg-Hohenzollern - je 1 Beisitzer
 - 3) Wahl der 2 Kassenprüfer und 1 Vertreter
15. Verschiedenes/ Informationen
16. Schlußwort

*) Anträge sind gemäß Satzung vier Wochen vor der Hauptversammlung an den Präsidenten einzureichen und zu begründen. Antragsberechtigt sind die Amtsträger von DER CLUB.

**) Entsprechend der Wahl-, Versammlungs- und Sitzungsordnung von DER CLUB sind Vorschläge für das Präsidium acht Wochen vorher dem Präsidium einzureichen. Vorschläge zum Beisitzer im Vorstand müssen spätestens vor der Hauptversammlung schriftlich übergeben oder unmittelbar vor der Wahlhandlung geäußert werden.

Vorschläge bitte an den Präsidenten einreichen!



GESAMT – ZEITPLAN

- Änderungen vorbehalten -

DER CLUB - 6. Hauptversammlung (HV) 2011 und 6. Clubmeisterschaften 2011

Donnerstag, 28.Juli 2011

Hotel „Best Western“, Kopernikusstraße 1 - 63110 Rodgau:

14:00 Uhr **Präsidiumssitzung**

19:00 Uhr **Vorstandssitzung**

Freitag, 29.Juli 2011

08:30 Uhr Abfahrt ab Seligenstadt (Hotel*) nach Frankfurt /
Main mit **Stadtbesichtigung** (ohne Goethehaus)

10:30 Uhr Anmeldung und Training

12:00 Uhr Ankunft aus Frankfurt (Hallen oder Hotel*)

Sporthallen Schulzentrum, Einhandstraße, 63500 Seligenstadt:

12:00 Uhr Letzte Möglichkeit zur Anmeldung / Training

13:00 Uhr Offizielle Eröffnung

13:30 Uhr **CLUB-Meisterschaften** - Turnierbeginn

Samstag, 30.Juli 2011

Bürgerhaus, Freiherr-vom-Stein-Ring 23 A
63500 Seligenstadt-Froschhausen:

09:00 Uhr **6. Hauptversammlung 2011**

12:00 Uhr Nach Ende der HV – Imbiss **nur für Mitglieder**



09:00 Uhr **Nur für Nichtmitglieder** Abfahrt ab Seligenstadt (Hotel*) nach Frankfurt / Main Stadtbesichtigung mit Goethehaus. Bedingung 20 Teilnehmer (Sofern diese Teilnehmerzahl nicht erreicht wird, organisieren wir eine geführte Stadtbesichtigung von Seligenstadt)

14:00 Uhr Ankunft aus Frankfurt Hallen / Hotel*

Samstag, 30.Juli 2011

Sporthallen Schulzentrum, Einhandstraße, 63500 Seligenstadt:

14:00 - 19:00 Uhr Fortsetzung **CLUB-Meisterschaften**

Bürgerhaus, Freiherr-vom-Stein-Ring 23 A
63500 Seligenstadt-Froschhausen:

20:00 Uhr **Clubabend** (Einlass 19:30 Uhr)
Kalt-warmes Büffet,
Siegerehrungen 6. Clubmeisterschaften 2011,
Bekanntgabe + Preisübergabe an die Champions
4. Wettbewerb „**Mitglieder werben Mitglieder**“
„**Mikömi**“ ** - Programm und Tanz bis Mitternacht

Sonntag, 31.Juli 2011

Sporthallen Schulzentrum, Einhandstraße, 63500 Seligenstadt:

09:00 Uhr Endrunde Mixed
12:00 Uhr **Siegerehrung Mixed**

Ende und individuelle Abreise

DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.

* Shuttle-Service und sonstige Busse bedienen nur über DER CLUB gebuchte Hotels

** „**Mikömi**“ = **Mitglieder können mitmachen**
Angebote bitte bis 30.03.2011 an VP Ö – Rolf Liczmanski



DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.
6. Hauptversammlung /
6. Clubmeisterschaften

Seligenstadt
29. – 31. Juli
2011



Stand 23.11.2010

AUSSCHREIBUNG **für die 6. Clubmeisterschaften**

Mitglieder der AK 40 - 70, die in den letzten 3 Jahren an Regional- bzw. Deutschen Meisterschaften mind. 1 x teilnahmen, spielen in der A-Klasse!
↔ Bitte gleich so melden ↔

1. Veranstalter: DER CLUB – Deutsche Tischtennis – Senioren e.V.
2. Durchführung: TTC Seligenstadt
3. Gesamtleitung: Arnd Heymann, Erfurt, Vizepräsident Sport DER CLUB
4. Organisationsleitung: Klaus Thenhausen, Mitarbeiter DER CLUB
Hermannstr. 43, 32052 Herford Tel./Fax: 05221/54321;
E-mail: klaus.thenhausen@freenet.de
5. Turniere: Damen-, Herren - Einzel, - Doppel, Gemischtes Doppel
6. Turnierklassen: **A** - ab Bezirksklasse aufwärts (Bezirk, Verband, Regional, Bund)
B - ab Kreisliga abwärts (Kreismaßstab)
7. Ort: Sporthallen Schulzentrum, Einhandstraße, 63500 Seligenstadt
8. Zeitplan: Fr 29.07.11 13:00 - 22:00 Uhr;
Sa 30.07.11 14:00 - 19:00 Uhr;
So 31.07.11 09:00 - 13:00 Uhr.
9. Anreise/
Anmeldung: Sporthalle Schulzentrum, Seligenstadt
Anmeldebüro geöffnet: Fr. 29.07.2011 10:30 - 12:30 Uhr
10. Teilnehmer: Nur Clubmitglieder, entsprechend Mannschaftsspielklasse A bzw. B siehe ☞ Kasten
11. Austragungssystem: Einzel: Vorrunde in Gruppen á 4 Teiln. - Jeder gegen Jeden;
Platz 1 und 2 qualifizieren sich für die Endrunde!
Endrunde und Doppelwettbewerbe: Einfaches k.o.-System;
Gemischtes Doppel: Teilnehmer werden zusammengelost!
Alle Wettbewerbe jeweils 3 Gewinnsätze!
12. Material: Bis zu 30 Tische (bei Bedarf)
13. Schiedsgericht: wird bei Bedarf von drei unabhängigen Clubmitgliedern unter der Regie des VP Sport benannt
14. Turnierleitung: TTC Seligenstadt
15. Meldungen: **Nur schriftlich an Klaus Thenhausen** gemäß beiliegendem Meldebogen
16. Siegerehrungen: Nach den Mixedendspielen bzw. am Abschlussabend

TERMIN: 15. Mai 2011



DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.
6. Hauptversammlung /
6. Clubmeisterschaften

Seligenstadt
29. – 31. Juli
2011

Stand 23.11.2010

17. **Übernachtungen:** Best Western Hotel Rodgau*
Bestellung nur mit Meldebogen zur 6. Hauptversammlung/ 6. Clubmeisterschaften
Reservierung entsprechend zeitlichem Posteingang bei Klaus Thenhausen
* - sollte die Kapazität des Hotels nicht ausreichen, werden Hotels und Pensionen im Umfeld angeboten. Die Reihenfolge der Anmeldungen und die Bezahlung entscheidet über die Zuteilung der Zimmer.
18. **Abschlussabend:** Samstag 30. Juli 2011, 20:00 Uhr im Bürgerhaus Seligenstadt-Froschhausen
19. **Ausflug:** Fr 29.7.11, 8.30 Uhr Ausflug – Stadtrundfahrt Frankfurt für alle Teilnehmer
Sa 22.08.2011, 09:00 Uhr Ausflug Stadtrundfahrt Frankfurt
ausschließlich für **Nicht-Clubmitglieder:**
- s. Meldebogen -
20. **Kosten:** Laut Anmeldung auf dem Meldebogen. Meldung verpflichtet zur Zahlung!
21. **Sonstiges:** Änderungen der Ausschreibung vorbehalten!

Die Einladung zur Hauptversammlung erfolgt gesondert.

Arnd Heymann
Vizepräsident Sport
DER CLUB

JOOLA®
for the *Champion* in you!



6. Hauptversammlung / 6. Clubmeisterschaften Seligenstadt 2011

Anfahrtsplan zu den Hotels, Hallen und dem Bürgerhaus





15. Tischtennis-Weltmeisterschaften der Senioren in Hohhot/China:

Tischtennis verdrängt Fußball

In diesem Jahr wurden die 15. TT-Senioren-Weltmeisterschaften in Hohhot, Hauptstadt des Autonomen Gebietes Innere Mongolei in der Volksrepublik China, ausgetragen. In der für chinesische Verhältnisse „kleinen“ Stadt Hohhot leben etwa 2,2 Millionen Menschen, davon sind 15 Prozent mongolischer Herkunft. Hohhot ist zirka eine Flugstunde und 600 Kilometer westlich von Peking entfernt.

Von Marianne Blasberg

Dieses Mal machte sich von DER CLUB eine Gruppe von 191 Sportlern auf den weiten Weg in das „Reich der Mitte“, in dem Tischtennis

schon immer ein Volkssport ist. Das sah man zum einen an den zahlreichen Hinweisen und Informationen innerhalb der Stadt zu der Veranstaltung, zum anderen standen die Berichte in den Tageszeitungen noch vor der Formel 1 und der Fußball-WM. Im regionalen Fernsehen gab es täglich Übertragungen und Interviews mit Spielerinnen und Spielern. Besonders auch die live übertragene gigantische und farbenprächtige Eröffnungsfeier von zweieinhalb Stunden mit über 1000 Darstellern und ihren vielfältigen und professionellen Darbietungen begeisterte alle Teilnehmer. Sie endete in einem fröhlichen bunten Miteinander der Künstler und der Sportler beim gemeinsamen Tanz.



Am Ende der Feierlichkeiten tanzten Aktive und Darsteller gemeinsam eine fröhliche Runde durch die Halle.



Der chinesische Tischtennisverband hatte in Hohhot ausgezeichnete Bedingungen für die Teilnehmer geschaffen. Es standen insgesamt 160 Tische in fünf dicht nebeneinander liegenden und hervorragend ausgestatteten Hallen zur Verfügung. Die Trainings- und Spielbedingungen genügten profifhaften Ansprüchen. Die sportlichen Wettkämpfe waren sehr gut organisiert, z. B. waren die Spielpläne und Ergebnisse für alle an mehreren Stellen gut zugänglich. Daneben hatte der Veranstalter mehr als 500 vorwiegend junge Helferinnen und Helfer aufgeboten, die den Teilnehmern an allen Spieltagen als Betreuung zur Verfügung standen und von deren Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Höflichkeit alle voll des Lobes und total begeistert waren.

China stellte erwartungsgemäß mit 760 Aktiven den größten Anteil der 2100 Sportler aus 51 Nationen, aber die 225 deutschen Teilnehmer erzielten trotz der starken Konkurrenz wieder glänzende Ergebnisse und holten insgesamt neun Titel.

Unsere Clubmitglieder waren maßgeblich an diesen Erfolgen beteiligt und mit insgesamt 15 Gold- 10 Silber- und 18 Bronzemedailles sehr erfolgreich. Wilfried Lieck, langjähriger Nationalspieler, Horst Langer und unser englisches Clubmitglied Pamela Butcher wurden jeweils Einzel- und Doppelweltmeister. Herzlichen Glückwunsch!

Die 15. Weltmeisterschaften der Senioren gingen mit einer tollen Abschlussparty zu Ende und sie werden – darin waren sich alle einig – den Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.



Ein farbenprächtiger Eingang zierte den Hallenkomplex.



Senioren-Weltmeisterschaften 2010 in Hohhot/China

DER CLUB STELLT SEINE WELTMEISTER VOR:



Pamela Butcher (ENG)
SEN 80



Wilfried Lieck
SEN 65



Horst Langer
SEN 70



**Gudrun Engel /
Jutta Baron**
SEN 65



**Pamela Butcher
(ENG) /
Marianne Blasberg**
SEN 75



**Inge-Brigitte
Herrmann /
Ursula Bihl**
SEN 85



**Wilfried Lieck /
Liang Ge Liang (CHN)**
SEN 60



**Horst Langer /
Jürgen Langer**
SEN 65



**Terry Donlon (ENG) /
Friedrich Rössler**
SEN 80

DER CLUB gratuliert seinen Weltmeistern
und Platzierten ganz herzlich zu diesen
tollen Leistungen.
Wir alle sind sehr stolz auf euch.

**SILBER**

| | |
|---|------------------|
| Marianne Blasberg | DE SEN 75 |
| Gisela Langen | DE SEN 80 |
| Friedrich Rössler | HE SEN 80 |
| Edith Santifaller-Huber (ITA) / Betty Bird (ENG) | DD SEN 75 |
| Elisabeth Eiling / Gisela Langen | DD SEN 80 |
| Herbert Neubauer (SUI) / Wolfgang Schmidt | HD SEN 65 |
| Dieter Lippelt / Volker Sievers | HD SEN 70 |

BRONZE

| | |
|--|------------------|
| Jutta Baron | DE SEN 65 |
| Inge-Brigitte Herrmann | DE SEN 85 |
| Ursula Bihl | DE SEN 85 |
| Traian Ciociu (LUX) | HE SEN 40 |
| Karl-Hermann Weiss | HE SEN 60 |
| Vitaly Robert Lambert (SUI) | HE SEN 85 |
| Karin Flemke / Karin Rauscher | DD SEN 60 |
| Elke Richter (geb. Hamel) / Svetlana Federova (RUS) | DD SEN 65 |
| Hannelore Kaysser / Solange Fafournoux (FRA) | DD SEN 70 |
| Martha Willke / Waltraud Zehne | DD SEN 75 |
| Sigrid Matthias / Hilde Schildknecht | DD SEN 75 |
| Roy Norton (ENG) / Brian Hill (ENG) | HD SEN 65 |
| Konrad Steinkämper / Erich Arndt | HD SEN 70 |
| Peter Stolzenburg / Josef Seidl (CZE) | HD SEN 70 |
| Vitaly Robert Lambert (SUI) / Antonin Moreau (FRA) | HD SEN 85 |

JOOLA®**for the Champion in you!**

Die kursiv geschriebenen Personen sind leider noch keine Mitglieder von DER CLUB.



Der 1. Tag nach der WM:

Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit – Ein Land und seine Gegensätze

Eine perfekt organisierte Weltmeisterschaft in China und wunderbare Eröffnungs-sowie Abschlussveranstaltungen haben gezeigt, dass im Land der Mitte Tischtennis seinem hohen Stellenwert gerecht wird. Das Leben darum herum ist weit weniger gut organisiert, wie man aus dem Bericht dieses Reisetagebuches entnehmen kann.

Von Dieter Lippelt

Der Wecker reißt uns aus dem Schlaf, um 6.45 Uhr müssen die Koffer abholbereit vor der Zimmertür stehen. Etwas verspätet setzen sich gegen 8.30 Uhr unsere beiden Reisebusse in Richtung Peking in Bewegung. Mit einem für uns schon längst vertrauten „ni hao“ werden wir von dem chinesischen Reiseleiter begrüßt. Uns wird der Fahrer vorgestellt, der ob seiner Fahrkünste mit „Meister“ angeredet wird. Noch einmal erfahren wir, dass Hohhot mit seinen zwei bis drei Millionen Einwohnern nur eine kleine Großstadt im Reich der Mitte ist und dass hier 36 ethnische Gruppen auf über 17.000 Quadratkilometern wohnen.

Es dauert lange, ehe wir diese Stadt mit ihren immer freundlichen, hilfsbereiten und sich für „Langnasen“ interessierenden Chinesen hinter uns lassen.

Erste Station die „Große Mauer“

„Wir werden in Badaling, unserem Ziel an der Großen Mauer, in zirka elf bis zwölf Stunden ankommen“, sagt uns der Reiseführer. Es klingt immer etwas aufgeregt, wenn Chinesen sprechen. Ich kann kaum glauben, dass unser durchaus moderne, von einem „Meister“ gesteuerte Bus elf Stunden für ungefähr 550 km benötigt. Ich notiere mir diese Aussage.

Wir sind auf der Autobahn. Eine wenig einladende braungelbe Löss- und Lehmlandschaft empfängt uns. Auf der rechten Seite barranco-ähnliche Schluchten, die die ständig erodierende Kraft des Wassers während der Regenzeit geformt hat, links von uns karge, landwirtschaftlich genutzte Felder, auf denen man hin und wieder eine Person in gebückter Haltung ihre Feldarbeit verrichten sieht.



erodierte Schlucht und karge Felder

Wir überholen lange LKW, deren Fracht jeweils mit einer Plane abgedeckt ist. Aufgrund der Kohle, die auf der Fahrbahn liegt, ist an-



zunehmen, dass vorwiegend dieser Brennstoff zu den am Rande der Städte liegenden Kohlekraftwerken transportiert wird. Der Verkehr wird dichter. Auch der Pannestreifen wird zum Überholen genutzt. Unser „Meister“ überholt mal links, mal rechts und hupt jedes Mal, wenn er zum Überholen ansetzt.

Im Stau einen Platz der Harmonie finden

Stau! Da sich die Bustüren öffnen und uns quasi zum Aussteigen einladen, begeben wir uns auf die Autobahn. Erst vorsichtig, dann mutiger werdend, bis wir durch die Länge der LKW-Karawane begriffen haben, dass es sich um einen längeren Aufenthalt handeln muss. Einige ganz Mutige – vielleicht war auch die Not zu groß – suchen in der Weite der Landschaft ein „Plätzchen der Harmonie“, wie die Chinesen die Toilette wohlklingend umschreiben. Dagegen hocken sich chinesische LKW-Fahrer ganz ungeniert in Sichtweite hin. Wir fragen unseren Reisebegleiter nach der Ursache dieses Staus. Er zuckt mit den Achseln; so sind wir auf eigene Hypothesen angewiesen und diesbezüglich erweisen sich plötzlich viele als außerordentlich fachkundig. Na ja, wir sind eben das Land der Autobahnen.



Stau auf der Autobahn und keiner weiß was

Endlich, nach zirka zwei Stunden fahren wir weiter. Vorbei geht es an aus Lehm gebauten Häusern, deren Bauzustand nicht zu entnehmen ist, ob sie bewohnt oder verlassen sind.

Ich nehme meine Kamera und nutze das Tele, um in die Dörfer hineinzuschauen. Straßenbeleuchtungen sind ebenso wenig zu erkennen wie befestigte Straßen. Die Straßen und Wege sind lehmig, staubig und verlieren sich im Grau der Landschaft. Hier ist die Zeit stehen geblieben. Welch ein Gegensatz zur Autobahn! Sie führt in die Zukunft, bedeutet Aufbruch und stellt durch die Fahrzeuge mit ihrer hohen PS-Zahl und durch die an Luxus gewöhnten Reisenden eine Welt für sich dar. Auch in den Himmel ragende Brückenpfeiler und Tankstellenskelette sind untrügliche zukunftsweisende Zeichen wirtschaftlicher Expansion.

Der Umgang mir Ressourcen

Das Brennen von Ziegelsteinen hat in der Landschaft immense Löcher und Krater gerissen, die den formenden Kräften des Wassers und Windes ausgesetzt sind. Umweltschutz und Sauberkeit scheinen im ländlichen Raum kaum Einzug gehalten zu haben.

Als ich junge Baumpflanzungen sehe, die der Rekultivierung des Landes dienen, muss ich meine Meinung geringfügig revidieren.

Wir halten an der zweiten Mautstation. Es sind noch 274 Kilometer zu fahren. Aber wohin? Wahrscheinlich Peking; leider können wir die chinesischen Zeichen nicht lesen. Auf der entgegen gesetzten, fast leeren Fahrbahn überholt uns die Polizei, Zeichen eines Staus. Tatsächlich! Wir steigen aus, genießen die frische Luft und schauen uns beim Bummel durch die engen Fahrzeugreihen einmal die Reifen der LKW an. Erschreckend! Die Profiltiefe ist derart gering, dass sie bei uns keinem Reifencheck standhalten würde.

In der Ferne setzen sich Wagen in Bewegung. Wir steigen ein, doch der nächste Stau erwartet uns schon. „Ruf doch mal fff an“, flacht ein Hesse,“ und gib die Staumeldung durch. Wir sind auf der Autobahn nach Peking“.

Während unserer Weiterfahrt tauchen die ersten Türme der Großen Mauer auf. Sie sind ausschließlich aus Lehm gebaut und ca. 2500



Jahre alt. Eigentlich sollten wir heute die Mauer bei Badaling erklimmen, jedoch ist uns schwer zu erraten, dass die Besichtigung auf den nächsten Tag verschoben werden muss.

Noch ein Kilometer bis Huaian, einem der wenigen Rastplätze. Doch plötzlich stoppt unser Bus mitten auf der Autobahn. Die Bremsen sind heiß gelaufen und werden mit dem mitgeführten Mineralwasser gekühlt. Jedes Mal wenn eine der 550 Milliliter großen Flaschen geleert wird, steigt zischend heller Dampf an den vorderen Scheiben empor. Um 16.49 Uhr wird schließlich die nahe stehende Raststätte erreicht, wo in einer dazu gehörenden Werkstatt schnell und mit einfachem Werkzeug die Reparatur durchgeführt wird. In einem „Supermarkt“ kaufen wir ein, denn unser Lunchpaket gehört schon lange der kulinarischen Vergangenheit an. Als wir den Rastplatz verlassen dauert es acht Minuten, ehe wir uns in die Wagenkolonne einreihen können.

Erstaunlich die Gelassenheit der Fahrer! Offenbar gehört der Stau zu deren Alltag. Wir fahren im Schrittempo und halten. Mopedfahrer und Fußgänger kommen uns auf unserer Seite entgegen, um uns ihre Waren anzubieten. Hier scheinen Staus schon vorprogrammiert zu sein, denn die fliegenden Händler sind gewiss nicht zufällig hier vorbeigekommen.

Humor überspielt manchen Unmut

Es wird langsam dunkel und das Schreiben wird für mich aufgrund des Fehlens einer funktionierenden Leselampe schwierig. Der ca. 20 km vor uns fahrende Gepäckbus meldet einen 50 km langen Stau, den er durch die Benutzung einer Landstraße umgehen will. So verlassen auch wir nach geraumer Zeit die Autobahn. Die windungsreiche und unebene Straße ist so gut wie leer. In verschiedenen Dialekten blüht der Flachs, ein Ventil, um sich dem inzwischen angestauten Unmut Luft zu machen. Man spöttelt über die Straßen. Begriffe wie Pfützen und Schlaglöcher werden der Beschreibung der Straßenverhältnisse

nicht gerecht. Es sind lange, breite mit Wasser gefüllte Vertiefungen, als hätte man der Straße Material entnommen und an anderer Stelle wieder aufgeschüttet.

Halt! Keine Durchfahrt für Fahrzeuge mit einer Höhe von über 3,1 m. Durch den auf der Fahrbahn angehäuften Sand beträgt die Höhe zwischen der Straße und dem oberen Balken des Tores deutlich weniger als 3,1 m. Der Fahrer steigt aus, sucht mit einer Taschenlampe nach einer Möglichkeit, das Tor seitlich zu umfahren, während wir die Gelegenheit nutzen, um „harmonisieren“ zu können. Trotz starker Erschütterungen am Chassis gelingt es, die Straße wieder unbeschädigt zu erreichen. Offensichtlich traut der Fahrer seinem Navi nicht, denn ein Taxifahrer wird in dem nächsten von Lampions beleuchteten Ort engagiert, um uns den Weg zur Autobahn zu weisen.

. . . 24 Stunden später

Anfangs glaubten einige von uns, sich das Fußballspiel unserer Nationalmannschaft um 2.30 Uhr chinesischer Zeit im Fernsehen anschauen zu können. Später trösteten sie sich mit der zweiten Halbzeit. Aber in der Zwischenzeit ist jedem klar geworden, dass wir erst nach Ende des Spiels ankommen würden.

Der Fahrer, für den es wohl keine Lenkzeitvorschrift gibt, freut sich über die leere gewordene Autobahn. Geschickt und mit einer Genauigkeit von wenigen Zentimetern lenkt unser „Meister“ den Bus an auf der Fahrbahn abgestellten unbeleuchteten Transportern vorbei, bis wir schließlich am Morgen unser Hotel erreichen. Um 5.25 Uhr betrete ich mein Zimmer, müde, gesund und froh, dass der Abfahrtstag nicht Freitag der 13. war.

Eine Woche später endet eine insgesamt faszinierende, facettenreiche Reise. Pekings Tempelanlagen, die Terrakotta-Armee von Xi'an, Guilins Kegelberge sowie die Skyline und das nächtliche Lichtermeer von Shanghai haben unauslöschbare Eindrücke hinterlassen.



Im Land des Dalai Lama:

Sagenhaftes Tibet

Während die einen eine Anschlussreise nach der Weltmeisterschaft in Hohhot zur Großen Mauer, zur Terrakotta-Armee und nach Peking gebucht hatten, brachen andere zu einer Reise nach Tibet auf.

Von Carola Mehner

Nach einem unruhigen Flug landen wir in Xining und werden von unserer Reiseleiterin Nancy herzlich in der viertgrößten Provinz Chinas empfangen, die aber nur 5,8 Millionen Einwohner hat und fahren direkt zum Gelbmützenkloster. In diesem Kloster leben zirka 700 Mönche und sie sind sozusagen die Reformatoren (vergleichbar mit Martin Luther) der buddhistischen Religion. Wir bestaunen neben den vielen Buddha-Figuren tolle handgearbeitete Wandbilder, die unserer Gobelinstickerei ähnlich sind, bei denen für die Augen der Lebewesen schwarze Perlen und für die Fingernägel echtes Elfenbein eingewebt wurden. Leider ist diese alte Technik verloren gegangen.

Kunstwerke aus Butter

Die eigentliche Hauptattraktion des Klosters versteckt sich am Ende des Areals. In einem klimatisierten Glasschrank kann man die berühmten Yak-Butter-Blumen bestaunen. Sehr filigran hergestellte Blumen und -figuren mit einer bemerkenswerten Liebe zum Detail, mit mineralischen Farben sehr bunt bemalt und die Winterbeschäftigung der Mönche, denn die Butter lässt sich nur mit kalten Händen und in der richtigen gekühlten Konsistenz zu solchen wahrhaften Kunstwerken verarbeiten.

Bei der Stadtbesichtigung am nächsten Tag wird der heimische Markt unter die Lupe genommen. Neben bekannten Obst- und Gemüsesorten finden wir auch uns gänzlich unbekannte Früchte und z.B. Gewürze, die lose in Säcken angeboten und mit einer Handwaage abgemessen verkauft werden. Unser Spaziergang führt uns in einen Freizeitpark. Dort kommen Familien zum Picknick hin, die Jugend zum Zelten und die Kinder zum Spielen.

Religionen nebeneinander

Nach dem Essen besuchen wir die Moschee in Xining. Sie ist das muslimische Zentrum der Stadt und entsprechend gut besucht. Freitags müssen die anliegenden Straßen stets gesperrt werden, weil zum Freitagsgebet so viele Gläubige kommen, dass weder die Gebetshalle noch der Hof für alle ausreicht. So beten sie auch auf den Straßen um die Moschee. Unser Bus bringt uns schließlich zum Bahnhof in Xining. Wenn ihr diese Zeilen lesen werdet, wird dieser Bahnhof nicht mehr vorhanden sein. Dieses Bauwerk stammte aus dem Jahr 1986 und erfüllte nun nicht mehr die Ansprüche an ein modernes Gebäude. Deshalb wurde beschlossen, ihn im Juli 2010 abzureißen und einen Neuen zu bauen. Wir verabschieden uns von Nancy, passieren wieder die Taschenkontrolle, um in den Bahnhof zu gelangen und warten auf den Zug, der uns in 26 Stunden nach Lhasa (ca. 3.600 m ü. M.) bringen wird.

Lhasa wartet

Drei Abteile, in der besten Kategorie, sind für



uns reserviert. Das bedeutet auch, dass sich in unserem Waggon eine europäische Toilette befindet – Luxus pur! Wir machen es uns so gemütlich wie möglich und bestaunen die vorbeifliegende Landschaft. Zunächst noch bebautes Gebiet der Stadt Xining wechselt dann sehr schnell in steppenähnliches weites Land und man kommt den Bergen immer näher. Wir passieren einen riesigen Salzsee umgeben von Sanddünen und schroffen Felsen. Eine atemberaubende Landschaft, in der gelegentlich eine alte Wohnsiedlung auftaucht genauso wie verstreute Schaf-, Ziegen- und Yakherden, ein paar Pferde, Jurten, aber immer eine Straße in der Nähe. Es geht zunächst bis 3.982 Meter hinauf, was im Waggon genauso angezeigt wird wie z.B. die Außentemperatur und wann der nächste Bahnhof erreicht wird. Die Dunkelheit bricht herein und wir können die schöne Landschaft nur noch ahnen.

Eine grandiose Landschaft verzaubert

Am nächsten Morgen, es wird gerade hell, zeigt ein kurzer Blick auf die Höhenangabe im Waggon, dass wir bereits 4.983 Meter hoch sind. Draußen ist es dicht bewölkt und es herrscht leichter Schneefall. Aber selbst in dieser Höhe gibt es Rehe, Vögel, Tankstellen, Viehherden mit Hirten, Taxifahrer und LKWs. Eine Stunde später erreichen wir den höchsten Punkt mit 5.069 Metern und minus einem Grad Außentemperatur. Nebel und dichter Schneefall verhindert die Sicht auf die umliegenden Berge, die noch höher sind. Langsam klart die Sicht auf und der Blick fällt auf eine wunderschöne Landschaft mit hohen schneebedeckten Gipfeln, davor weitläufiges Hochland mit einzelnen Yak's, Schafen, Ziegen, Hirten. Ab jetzt geht es nur noch „bergab“, und es wird auch wärmer. Am späten Nachmittag steigen wir in 3.600 Metern Höhe bei über 30 Grad in Lhasa aus. Umgeben von Bergen erstreckt sich die Hochebene und wir sind beeindruckt von dem hier

pulsierenden Leben. Unser tibetischer Reiseleiter empfängt uns mit dem traditionellen tibetischen Hada, einem weißen Seidenschal als Symbol, herzlich willkommen zu sein. Ab jetzt heißt es den Sturmschritt vergessen und der dünneren Luft angepasste, gemächliche Geschwindigkeit an den „Fuß“ legen.

Ein ungewöhnlicher Empfang

Unser Hotel ist in einem Museum. Überall finden sich Vitrinen mit historischen Schwertern, Gefäßen, Bildern an den Wänden, am Eingang steht ein großes Mandala, rustikale Möbel sorgen für einen Eindruck, den man so schnell nicht vergisst. Drei junge Tibeterrinnen in landestypischer Tracht untermalen unseren Empfang mit traditionellem Gesang, zwei Musiker begleiten diesen auf der tibetischen Pferdekopfgaige und auf einem der Zitter sehr ähnlichen Instrument. Der Gesang ist geprägt von Fröhlichkeit und flottem Rhythmus, so dass man die Lebensfreude der Einheimischen förmlich fast anfassen kann. Der Tag beschließt wieder mit einem gemeinsamen Essen, an diesem Abend chinesisch mit leckeren Fleisch/Gemüsevariationen, immer einer Gemüsesuppe und zum Abschluss einen Teller voller frischer Melonenstücke!

Der erste Lebensmittelpunkt des Dalai Lama

Der nächste Vormittag steht ganz im Zeichen der Besichtigung des Drepung-Klosters. Bevor der Potala-Palast gebaut wurde, war dieses Kloster der Lebensmittelpunkt des Dalai Lama. Wir überwinden 230 Stufen und damit fast 100 Höhenmeter, ehe wir die Haupthalle des Klosters bewundern dürfen. Eine weitere Sehenswürdigkeit in dem Kloster finden wir in der Küche - Töpfe so groß, dass fünf Menschen darin baden könnten - und sie werden heute noch benutzt! Das Kloster wird täglich von



vielen Pilgern besucht, die jedem Buddha ein Opfer bringen, sei es ein Geldschein oder ein paar Tröpfchen Yak-Butter für die vor den Figuren stehenden Lampen.

Es folgt ein leckeres Mittagessen – wir dürfen Yak-Steak kosten. Auf dem Grill zubereitet ähnelt der Geschmack einer Mischung aus Rind und Hammel und ist sehr zart. Und selbst echt italienisch aussehenden und so schmeckenden Espresso kann man in Lhasa genießen!

Klöster, Tempel und Paläste

So gestärkt laufen wir zum Jokhang-Tempel – dem bedeutendsten Heiligtum der Buddhisten, vergleichbar mit dem Mekka der Moslems. Drei Pilgerwege kommen hier an und entsprechend ist der Andrang der Pilger. Im Tempel ist alles um die „Große Halle“ gruppiert und in einem Nebenraum befindet sich das angebetete Heiligtum – der Jobo. Dies ist eine überaus reich mit Gold und Edelsteinen verzierte Skulptur des 12jährigen Buddha Schakyamuni.

Dieser hat nochmals an Bedeutung gewonnen, da während der Kulturrevolution die weiteren Skulpturen dieses Buddhas als 7jähriger und 22jähriger zerstört wurden. Wir bestaunen die in der Halle an den Wänden umlaufenden Malereien, die die Geschichte der Gründung des Tempels erzählt. Und auch hier steigen wir aufs Dach, um die grandiose Aussicht auf die Stadt und den Potala-Palast genießen.

Im Anschluss haben wir Gelegenheit zu Fuß um den Tempel in den Gassen zu schlendern. Gesäumt von Bude an Bude (jede ca. 2 qm groß) kann man dort alles kaufen, was das Touristenherz begehrt, von Schmuck über Mönchskleider, religiöse Gebrauchsgegenstände, Teppiche, Kinderspielzeug, Textilien aller Art bis hin zu Kochtöpfen, Yak-Butter und alle Arten Lebensmitteln, Waschpulver... - an Vielfalt nicht zu überbieten!

Auf den Spuren des Dalai Lama vom Sommer- zum Winterquartier

Die erste Besichtigung am nächsten Tag führt in den Sommerpalast - den Norbulingka - des Dalai Lama. Neben weiteren vier Gebäuden weckt unser besonderes Interesse der Bau, in dem sich der Schlafrum, das Bad und das Meditierzimmer des Dalai Lama befinden. Alles ist im Original so, wie es der Dalai Lama 1959 verlassen hat. Bewundernswert sind auch die schönen Wandmalereien, die die Geschichte des Tshunkapo darstellen, wie er den Lamaismus nach Tibet brachte und Lhasa zu dessen geistlichen Zentrum machte. Im Garten des Sommerpalastes sind Blumen aller Farben in Töpfen zu Gruppen arrangiert, so dass man immer wieder mit dem Blick über die Pracht der bunt blühenden Blumen schweift. Unser weiterer Weg führt uns nun zum einstigen Winterquartier des Dalai Lama – den Potala-Palast. Er ist gleichzeitig die Begräbnisstätte des fünften bis neunten Dalai Lama und thront als mächtiges Bauwerk auf dem Berg mitten in Lhasa, deshalb auch dessen Wahrzeichen.



Der Potala-Palast

Vor dem Eingang müssen wir wieder durch die Kontrolle, Getränke, Feuerzeuge, Scheren, Messer... - alles muss abgegeben werden. Dann erwartet uns die „Pilger-Reise“ - wir stei-



gen in sengender Hitze zirka 200 Stufen hoch, denn wir müssen um 12:40 Uhr an der „Stempel-Kasse“ des Palastes sein, sonst ist keine Besichtigung möglich. Unser Reiseleiter meldet uns pünktlich an und „stempelt“ ein.

Pünktlichkeit wird belohnt

Ab hier haben wir genau eine Stunde Zeit die nun festgelegte Route durch die Räume des Palastes zu bewältigen. Jonny, unser Reiseleiter, gibt sich alle Mühe, an jedem wichtigen Heiligen, jedem besonderen Buddha ein paar Informationen weiterzugeben, was in Anbetracht der vielen Leute vor und hinter uns schwierig ist, denn jeder erzählt für seine Gruppe möglichst laut und in seiner Landessprache.

Am Nachmittag besuchen wir das außerhalb der Stadt gelegene Sera-Kloster. Die Hauptattraktion erwartet uns im Klostergarten. Schon von weitem können wir das Stimmengewirr im Debattiergarten hören.



Mensch und Tier in einem Haus

Montag bis Freitag treffen sich hier Mönche von 15.00 bis 17.00 Uhr zur Frage-Antwort-Zeit. Sie philosophieren im weitesten Sinne über religiöse Themen. Dazu stehen oder sitzen sie in unterschiedlich großen Grüppchen

zusammen. Der Frager steht meistens vor der Gruppe und signalisiert mit einem Handklatsch, dass er jetzt dran ist und eine Antwort haben möchte. Man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass es mancher Mönch an Ernsthaftigkeit doch ein wenig fehlen ließ, aber es machte sichtlich allen Spaß, den Akteuren genauso wie den Besuchern des Spektakels.

Vom religiösem Oberhaupt zum politischen Oberhaupt der Tibeter

Die 300 Kilometer weite Busfahrt nach Westen bringt uns am fünften Tag unserer Reise in die nächste größere Stadt Shigatse (3825 m ü. M., 40.000 Einwohner), die Heimat des Panchen-Lama (er ist das politische Oberhaupt der Tibeter, der Dalai Lama das religiöse Oberhaupt). Es geht entlang am Bramaputra (tibetisch: Tsangpo). Die Straße führt stetig am Fluss entlang durch immer wieder wechselnde Natur, runde und schroffe Berge, weite Ebenen, aber meist nur dünn besiedelt. In den Ebenen sind Felder angelegt, die alle mit einem Bewässerungssystem verbunden sind. Wir sehen auch oft Tankwagen, die Wasser bis in die entlegenste Region oder Dorf bringen. Um die Mittagszeit erreichen wir den einzigen „Verpflegungspunkt“. Es sind vier bis sechs kleine Gaststätten, deren Besitzer und Angestellte alle auf der Straße stehen und versuchen, jeden, der vorbeikommt anzuhalten.

Red Bull war auch schon da

Hier überrascht uns eine große Werbetafel in Deutsch und Englisch an der Wand – von Red Bull! Und weil wir einfach nicht glauben können, dass man das auch im tibetischen Hochland bekommen kann, bestellen zwei Mitreisende genau das. Und sie bekommen tatsächlich jeder eine goldene Dose mit dieser Aufschrift und mit diesem Inhalt! Auch wenn das Umfeld eher spartanisch ist, also der Gegend angepasst, kochen können die Menschen auch



in Tibet und es war sehr lecker, z.B. u.a. geschnitzelte Kartoffeln, Tomaten mit Rührei und eine Gemüsesuppe.

Ein lebendiges Stadtleben empfängt uns in Shigatse. Überall herrscht rege Handelstätigkeit, mehr Läden als Straßenhändler und wieder eine unbarmherzig stechende Sonne, gefühlte 40 Grad im Schatten. Und wieder geht es am nächsten Vormittag in ein Kloster. Das Tashilhunpo-Großkloster in Shigatse, dem Sitz des Panchen-Lama. Unser Guide erklärt uns viele der zahlreichen Buddhafiguren. Jede hat ihren eigenen Namen und hat auch ihre Bedeutung in der Religion und es ist faszinierend, wie er sie alle auseinander halten kann.

Ein besonderer Grabhügel

Weiter geht die Fahrt nach dem Mittagessen Richtung Südosten, immer an den Bergen entlang, zu unserem nächsten Ort - Gyantse (ca. 4.000 Meter hoch und knapp 20.000 Einwohner). Das Stadtbild wird dominiert vom Palkhor-Kloster, in dem die höchste begehbare Stupa - ein buddhistischer Grabhügel - in Westtibet steht. Wir können diese besichtigen und es geht durch unglaublich dunkle und vor allem schmalste und enge Treppen und Gemäcker, an denen man überall höllisch aufpassen muss, um sich nicht an irgendeinem Körperteil zu verletzen. Danach wird es gemütlicher, wir schlendern durch die alten Gassen in Gyantse. Für europäische Augen scheint hier der Fortschritt nur sehr langsam voranzuschreiten, denn die Häuserzeilen bestehen im Wesentlichen aus 1-stöckigen Gebäuden (mit und ohne Kellergeschoss), in denen im Erdgeschoss die Tiere und im Obergeschoss die Menschen in Gemeinschaft leben.

Von strengen Gerüchen und freundlichen Menschen

Jetzt im Sommer liegen auf den Mauern (die z.T. eines oder mehrere Grundstücke gemein-

sam umschließen) Viehfladen zum Trocknen, das einzige Heizmaterial für den Winter. Zehn Familien teilen sich einen Wasseranschluss, der am Anfang der Straße zu sehen ist und trotz der gelegentlich strengen Gerüche bekommen wir von jedem Menschen, dem wir begegnen, ein freundliches Lächeln geschenkt. Der Eindruck dieser Einfachheit ist ein bleibender!

Vor uns liegt heute die Rückfahrt nach Lhasa durch die tibetischen Berge, den Ausläufer des Himalajas. Eine tolle Fernsicht gibt schneebedeckte Gipfel in der Ferne frei, ein schönes Felsenpanorama!

Zum Abschied dürfen wir uns ein letztes Mal das leckere Yak-Steak munden lassen, ehe wir zur 90 km weiten Fahrt zum Flughafen aufbrechen. Die Fahrt ist so, wie wir sie in der ganzen Zeit unseres Aufenthaltes in Tibet schon kennen gelernt haben - es wird gefahren, wo Platz ist, Verkehrszeichen sind bloße Empfehlungen und es wird überholt, was das Zeug hält, egal ob eine Kurve oder Gegenverkehr kommt. Aber immer im Sinne der Harmonie - ohne Komplikationen und ohne Schaden! So kommen wir wohlbehalten am Flughafen an und müssen uns von unserem tibetischen Reiseleiter verabschieden.

Es gehen ereignisreiche Tage zu Ende, die uns allen neue Erkenntnisse über dieses Land, schöne Eindrücke der faszinierenden Berglandschaft, herzliche Begegnungen mit Einheimischen, die überaus reichen Schätze der Klöster und Tempel näher gebracht haben und damit einen ganz kleinen Teil für eine bessere Welt- und Menschenverständigung geleistet haben.





Internationaler Senioren-Turnierkalender 2010/11

| Datum 2010 | Ort | Veranstaltung | Meldeadresse |
|-----------------------|--------------------------------------|--|---|
| 28.12. – 29.12. | Grenzau / Rheinland-Pfalz | 1. Grenzauer Senioren-Cup | E-Mail: senioren@gigaspin.de Fax: 02624-1057835 Tel.: 02624-8111 (Info) |
| 2011 | | | |
| 08.01. – 09.01. | Hereford, England | Vetts Western Masters | Roy Norton E-Mail: roywnorton@aol.com |
| 02.02 | Holice, Tschechien | Open Veterans Tournament | Zdenek Lhotka E-Mail: zdenek.lhotka@atlas.cz |
| 04.03. – 06.03. | Aarhus, Dänemark | Aarhus Veterans Open | Jens-Erik Linde E-Mail: linde@sport.dk |
| 05.03. | Tisnov, Tschechien | Open Veterans Tournament | Zdenek Lhotka E-Mail: zdenek.lhotka@atlas.cz |
| 12.03. – 13.03. | Blackpool, England | Vetts Northern Masters | Roy Norton E-Mail: roywnorton@aol.com |
| 09.04. | Prag, Tschechien | Open Veterans Tournament | Zdenek Lhotka E-Mail: zdenek.lhotka@atlas.cz |
| 09.04. – 10.04. | Crawley, England | Vetts Southern Masters | Roy Norton E-Mail: roywnorton@aol.com |
| 14.05. | Lomnice/Popelka, Tschechien | Open Veterans Tournament | Zdenek Lhotka E-Mail: zdenek.lhotka@atlas.cz |
| 21.05. – 22.05. | Nieder-Olm, Hessen | Deutsche Senioren Mannschafts- meisterschaften | Über den jeweiligen DTTB-Mitgliedsverband |
| 28.05. – 29.05. | Stockholm, Schweden | 3rd Stockholm Veterans Open | Mika Hasmats E-Mail: www.stbtf.se |
| 02.06. – 05.06. | Ruhpolding, Bayern | 1. internationale Bayerische Senioren-Meisterschaft | www.ruhpolding.de |
| 04.06. | Hostinne in Podkrk, Tschechien | Open Veterans Tournament | Zdenek Lhotka E-Mail: zdenek.lhotka@atlas.cz |
| 11.06 – 13.06. | Siegen, NRW | Deutsche Senioren Einzelmeisterschaften | Über den jeweiligen DTTB-Mitgliedsverband |



Internationaler Senioren-Turnierkalender 2011/12

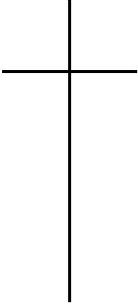
| | | | |
|--|--------------------------|--|---|
| 20.06. – 25.06 | Liberec, Tschechien | 9. Europameisterschaften der Senioren | DER CLUB - Geschäftsstelle Klaus Thenhausen Fax: 05221-54321 klaus.thenhausen@freenet.de |
| 16.07. – 17.07. | Trier | 57. Int. Trierer Stadtmeisterschaften der Senioren | Gerd Hilgert E-Mail: ttcgelbrottrier@aol.com www.ttcgelbrottrier.de |
| 22.07. – 24.07. | Neustadt / Weinstraße | 54. Internationales Tischtennis - Seniorentreffen | Jürgen Bock E-Mail: ju.bock@t-online.de |
| 29.07. – 31.07. | Seligenstadt, Hessen | DER CLUB 6. Hauptversammlung/ 6. CLUB-Meisterschaften | DER CLUB - Geschäftsstelle: Klaus Thenhausen klaus.thenhausen@freenet.de Fax: 05221-54321 |
| 2012 Bitte vormerken! | | | |
| 25.06. – 30.06. | Stockholm, Schweden | 16. Weltmeisterschaften der Senioren | www.wvc2012.com |

Von den Schweden lernen

Bereits jetzt findet man eine Homepage für die kommenden 16. Weltmeisterschaften der Senioren im schwedischen Stockholm. Noch gibt es nicht so viele Informationen über die Internationalen Meisterschaften 2012 aber die Schweden zeigen schon jetzt erste Eindrücke.

Mehr dazu unter: www.wvc2012.com

JOOLA®
for the *Champion* in you!



Nachruf

Esther Goldau

* 13. 10. 1928
† 15. 07. 2010

Für den Tischtennisport hat Esther Goldau immer ihr Bestes gegeben. Sie hat auf Stadt-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene jahrzehntelang herausragende Erfolge gefeiert. Ihre Laufbahn begann im Jahre 1948 in Braunschweig-Rautheim, wo sie zweifache Kreismeisterin wurde. Nach Duisburg übersiedelt, schloss sie sich dem PSV 1920 an. Von 1958 bis 1971 stand sie im europaweit bekannten Aufgebot des deutschen Rekordmeisters DSC Kaiserberg 47. Beteiligt war sie an drei Meisterschaften und zwei zweiten Plätzen in der Bundesrepublik. Auch bei den Pokalerfolgen auf Landesebene im Team und als Einzelspielerin beim Großen Preis von Westdeutschland und Westdeutschen Einzelmeisterschaften jeweils auf Platz zwei wurde die Öffentlichkeit auf sie aufmerksam. Im Jahre 1975 wechselte sie zur DJK Rheinland Ruhrort Meiderich 06, für die sie unzählige Siege erzielen konnte. Zweimal in Folge wurde sie Deutsche Meisterin bei den Seniorinnen. Mehrmals hat sich Esther Goldau in Führungsgremien des Dachverbandes unsichtbar und vorbildlich eingesetzt, so als Seniorinnen-Sprecherin des Westdeutschen Verbandes, als Damenwartin auf Bezirks- und Kreisebene sowie als Gründungsmitglied im Westdeutschen Senioren-Club. Für ihre besonderen Verdienste wurde ihr 1987 vom WTTV die goldene Ehrennadel verliehen.



Nachruf

Hanna Oldenburg

* 11. 10. 1934
† 02. 06. 2010

Im 76. Lebensjahr verstarb nach schwerer Krankheit unser Clubmitglied Hanna Oldenburg. Schon vor der Kreisreform (1970) leistete sie beim Neustädter LC im Tischtennis herausragende Nachwuchsarbeit im Jugendbereich. Sie war selber 45 Jahre mit „Leib und Seele“ eine engagierte Tischtennisspielerin und allseits beliebte Sportlerin.

Im Jahre 2000 würdigte die Stadt Neustadt ihr jahrzehntelanges Engagement sowie ihre sportlichen Erfolge und wählte sie zur Spielerin des Jahres 1999. Ihre Erfolge bei Kreis-, Landes-, Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften der Senioren sind nicht zu zählen, da sie immer auf dem Treppchen stand. Auf Europa- und Weltmeisterschaften war sie in Australien, Schweden, England, der Schweiz, Bremen, Kroatien und den Niederlanden, nur um einige zu nennen, mit gutem Erfolg.

Im Mixed habe ich (Klaus Mahlstedt) Jahrzehnte mit Hanna erfolgreich bei Landesmeisterschaften gespielt, sie sagte immer, es wäre fast als wenn wir verheiratet wären. Nachdem sie zum Griebeler SV wechselte hat sie mit Martin Butenhoff die Erfolgsserie fortgesetzt.

Die Inhaberin der Dabelstein-Transporte war außerdem Gründungsmitglied bei der Damensportgemeinschaft Schashagen und in der Volkstanzgruppe Neustadt. Leider hat sie nun ihren letzten „großen Kampf“ verloren gegen einen übermächtigen Gegner.

Unser Mitgefühl gilt ihren Kindern und Enkelkindern.

**Nachruf****Wilhelm
Gollub**

* 02. 09. 1924
† 01. 02. 2009

Mir nur 16 Jahren wurde Wilhelm Gollub zum Wehrdienst eingezogen und überstand den Krieg mit schweren Verletzungen. Dennoch war er nach dem Krieg sportlich viel unterwegs, er nutzte seinen Jagdschein und trainierte in einem Schießsportverein für Turniere, erst spät wendete er sich dem Tischtennisport zu. Die ersten Schritte machte er in einer Hobbygruppe bei Bayer Leverkusen ehe er 1995 der TT-Abteilung des SV Bergfried Leverkusen-Steinbüchel beitrug. Mit den Senioren des Clubs nahm er an Europa- und Weltmeisterschaften mit viel Begeisterung teil. Besonders für die Jugend des Vereins hat er sich sehr eingesetzt, fuhr sie zu Spielen und unterstützte sie auch finanziell. Er war immer zur Stelle, wenn es was zu tun gab. Bei Bayer 04 spielte er in einer Behinderten Mannschaft. Trotz einer Hüftoperation 2003 hat er wieder gespielt und sich dabei wohlfühlt.

Nach einer schweren Erkrankung 2008 musste Wilhelm kürzer treten. Alle Kunst der Ärzte konnten ihm nicht mehr viel helfen. Am 1. Februar ging ein erfülltes Leben zu Ende. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Nachruf****Johannes
Thonig**

* 28. 12. 1927
† 15. 04. 2010

Seit 1952 begeisterte sich Hans Thonig für den Tischtennisport und spielte bis zu seiner schweren Erkrankung, die ihn zur Aufgabe des aktiven Sports zwang. Ob DDR-Liga, Verbandsliga, Bezirksliga, Bezirksklasse, Kreisliga oder Kreisklasse, überall war er ein sehr leidenschaftlicher und vorbildlich kämpfender Sportler an der grünen „Platte“.

Sein „Tischtennisleben“ ließ ihn für verschiedene Mannschaften und Orte spielen, in Bautzen, Neukirch, Kirschau und ab 1997 in Wilthen. In seinem letzten Verein, dem Schulsportverein Wilthen, war er ab 1998 zusätzlich auch Abteilungsleiter. Als Senior nahm er an den Europameisterschaften in Göteborg, Arhus, Courmayeur und Bratislava teil. Bei den Weltmeisterschaften in Vancouver, Luzern und in Bremen war er ebenfalls aktiv. In seiner Altersklasse konnte er auch mehrfach den sächsischen Meistertitel erringen.

Für sein unermüdliches und überaus engagiertes Wirken für den Tischtennisport erhielt er 2001 die Ehrennadel in Gold des Landessportbundes Sachsen. Für ihn war Tischtennis immer ein großer Teil seines Lebensinhaltes. Besonders der SSV Wilthen hat ihm viel zu verdanken und wird ihn nie vergessen.

Die Mitglieder von DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren sprechen allen Hinterbliebenen auf diesem Wege ihre aufrichtige Anteilnahme aus. Wir alle werden die Verstorbenen nicht vergessen und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Der Vorstand

Im Juni 2010

Das Präsidium

Präsident
Klaus Lehmann

Ehrenpräsident
Konrad Steinkämper

Vizepräsident Finanzen
Richard Abbel

Vizepräsident Sport
Arnd Heymann

Vizepräsident Marketing
Marianne Blasberg

**Vizepräsident
Öffentlichkeitsarbeit**
Rolf Liczmanski

Die Beisitzer

Ehrenmitglied
Werner Lüderitz

Baden
Joachim Deistung

Bayern
Jochen Scheller

Berlin
Jutta Renelt

Brandenburg
Karin Reißner

Bremen
Gunda Thies

Hamburg
vakant

Hessen
Herbert Störkel

Mecklenburg-Vorpommern
Hans-Peter Höffer

Niedersachsen
Jörg-Peter Berge

Pfalz
Heinz Lambert

Rheinessen
Siegfried Just

Rheinland
Heidi Wunner

Saarland
Stefan Hillar

Sachsen
Manfred Tschörner

Sachsen-Anhalt
Ilona Söffte

Schleswig-Holstein
Klaus Mahlstedt

Südbaden
Helmut Hartmann

Thüringen
Karl-Heinz Baumgardt

Württemberg-Hohenzollern
Erika Ziegler

Nordrhein-Westfalen
Paul Lente, Lothar Schwesig, Wolfgang Graßkamp

| Name | | Anschrift Telefon | PLZ Ort E-Mail |
|-------------------------|------------|--|---|
| Abbel | Richard | Walter-Ziess-Ring 72 06172-306634 | 61381 Friedrichsdorf Richard.Abbel@t-online.de |
| Baumgardt | Karl-Heinz | Max-Planck-Straße 6 0361-4224643 | 99097 Erfurt K.h.Baumgardt@gmx.de |
| Berge | Jörg-Peter | Im Moore 14 05161-1835 | 29664 Walsrode berge.familie@t-online.de |
| Blasberg | Marianne | Stockkampstraße 56 0211-482376 | 40477 Düsseldorf Marianne.Blasberg@t-online.de |
| Deistung | Joachim | Hohlohstraße 12 07202-924097 | 76307 Karlsbad ujdeistung@gmx.de |
| Graßkamp | Wolfgang | Entenweide 21 02161-591285 | 41069 Mönchengladbach w.grasskamp@t-online.de |
| Hartmann | Helmut | Griengasse 1 07621-88683 | 79540 Lörrach-Stetten Hartmann-Helmut@gmx.de |
| Heymann | Arnd | Im Wiesengrund 5 0179-1300565 | 99099 Erfurt arnd.heyman@thueringersporthilfe.de |
| Höffer | Hans-Peter | Kurt-Tucholsky-Straße 22 0381-442836 | 18059 Rostock |
| Hillar | Stefan | Beckinger Straße 21 06831-74570 | 66763 Dillingen/Saar nafets41@gmx.de |
| Just | Siegfried | Bruchstraße 30 06132-58910 | 55263 Wackernheim |
| Lambert | Heinz | Im Immengarten 4 06345-942401 | 76835 Burrweiler heinz-lambert@t-online.de |
| Lehmann | Klaus | Drebkauer Straße 58 0355-421351 | 03050 Cottbus klaleh@t-online.de |
| Lente | Paul | Arndtstraße 33 0231-571398 | 44135 Dortmund p.lente@web.de |
| Liczmanski | Rolf | Waagenbachstraße 24 07158-1285161 | 73765 Neuhausen a.d.F. tischtennis-rolf@gmx.de |
| Lüderitz | Werner | Nordstraße 31 0345-5502741 | 06120 Halle / Saale Luederitz-W@t-online.de |
| Mahlstedt | Klaus | Norderstraße 19 04624-2538 | 24848 Kropp k.mahlstedt@web.de |
| Renelt | Jutta | Wolburgsweg 18b 030-3734690 | 13589 Berlin j.renelt@gmx.de |
| Reißner | Karin | Thomas-Mann-Straße 5 0355-793375 | 03044 Cottbus karai@web.de |
| Scheller | Jochen | Schlesierstraße 68 08191-7471 | 86916 Kaufering JoScheIT@gmx.de |
| Schwesig | Lothar | Cranachstraße 5 02241-400043 | 53844 Troisdorf lothar.schwesig@t-online.de |
| Söffitge | Ilona | Rudolf-Haym-Straße 26 0345-2989867 | 06110 Halle / Saale l.soeffitge@gmx.de |
| Steinkämper | Konrad | Delpstraße 12 0228-626772 | 53123 Bonn Konrad.Steinkaemper@t-online.de |
| Störkel | Herbert | Adolf-Möller-Straße 18 06081-14325 | 61250 Usingen Herbert.Stoerkel@t-online.de |
| Thies | Gunda | Kirchhuchtinger Landstr. 204a 0421-583773 | 28259 Bremen guenther.thies@sportamt.bremen.de |
| Tschörner | Manfred | Müllerring 73 0341-4619859 | 04158 Leipzig mamatsch@kabelmail.de |
| Wunner | Heidi | Am Kupferberg 10 02224-5083 | 53619 Rheinbreitbach mail@heidiwunner.de |
| Ziegler | Erika | Bergheim 16 07544-2127 | 88677 Markdorf E-Ziegler@t-online.de |
| Geschäftsstelle: | | | |
| Thenhausen | Klaus | Hermannstraße 43 05221-54321 | 32052 Herford klaus.thenhausen@freenet.de |



Wettbewerb Nummer 4 . . .

. . . erneut unter dem Motto



Die Mitgliederentwicklung von DER CLUB ab dem Jahre 1999, als einige aktive Seniorinnen und Senioren den Verein gründeten, ermuntert uns, den vierten Mitgliederwettbewerb durchzuführen. 2010 konnten wir Mitglied Nummer 1700 begrüßen. Das Präsidium hat deshalb beschlossen, einen weiteren Mitgliederwettbewerb zu starten. Unter dem wohlbekannten Motto „**Mitglieder werben Mitglieder**“ (*MwM*) rufen wir alle Clubmitglieder auf, sich aktiv an der Werbung neuer Mitglieder zu beteiligen. **Es lohnt sich !!!**

Wertung des Wettbewerbes: Jedes Clubmitglied (ausgenommen sind Mitglieder des Präsidiums), das im Zeitraum 1. Januar 2010 bis genau 14 Tage vor der 6. Hauptversammlung (HV) in 2011 wenigstens ein neues Mitglied wirbt, kommt in die Wettbewerbswertung, sofern die Bedingungen erfüllt wurden. Bedingung für eine Wertung ist der Eingang eines vollständig ausgefüllten Aufnahmeantrages inklusive einer Bankeinzugsermächtigung. Die Kündigung innerhalb des Wettbewerbszeitraumes durch das neue Mitglied führt zur Streichung des Werbers. Der Aufnahmeantrag ist an den Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Herrn Klaus Thenhausen, Hermannstr. 43 in 32052 Herford einzusenden. In die Zeile **Werber/in:** muss der Name des/der Werbers/in und die zugehörige persönliche Club-Mitgliedsnummer eingetragen sein.

Die Reihenfolge der Preisvergabe wird durch die Anzahl der geworbenen Mitglieder bestimmt. Bei gleicher Werberanzahl innerhalb der Gruppe bestimmt das Los. Alle Preise werden vor der 6. Hauptversammlung (HV) ausgelost und nur am Clubabend übergeben. Die Mitglieder des Präsidiums wünschen viel Erfolg.

Rolf Liczmanski



**Wir unterstützen den Mitgliederwettbewerb von
DER CLUB mit einem Gesamtbetrag
von € 800,00**



...Reisen für den besonderen Geschmack

**Jacobstraße 19 in 54662 Speicher
Tel. 06562-9699-0 / Fax 06562-8881
E-Mail: info@scharff-reisen.de**

**Hauptsponsor von DER CLUB
ist das Unternehmen**

JOOLA®

for the Champion in you!



Wir unterstützen den Mitgliederwettbewerb von DER CLUB mit Reisegutscheinen für Tischtennis-Urlaub im Gesamtwert von € 500,00



!!! Neue Termine !!!

- 25. – 30. April 2011
- 10. – 16. Juli 2011
- 17. – 22. Juli 2011
- 03. – 08. Oktober 2011

Einzelheiten auf unserer Internetseite www.bigpoint-events.de

bigpoint – event GmbH

Carstensstraße 16 · 24837 Schleswig
info@bigpoint-events.de
Fax: 04621 - 290 393
www.bigpoint-events.de

Antrag auf Mitgliedschaft in DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.

Ich möchte ab: Clubmitglied werden. (Bitte in Druckschrift ausfüllen, danke.)

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

☎ : Fax:

E-Mail: @

Geburtsdatum: Beruf:

Heimverein: Bundesland:

Trikotgröße: (S - XXXL): Werber/in:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung sowie die Beitragsbemessung von DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V. an und erteile dem Verein umseitig meine Einzugsermächtigung für den fälligen Beitrag. Monatsbeitrag € 2,50 / Jahresbeitrag € 30,00. Für Ehe- und Lebenspartner in einer gemeinsamen Wohnung Monatsbeitrag € 3,75 / Jahresbeitrag € 45,00.

Ort/Datum: Unterschrift:



JOOLA®

for the Champion in you!

Aktuelle Beiträge und weitere Informationen über den Mitglieder-Wettbewerb auf unserer Homepage:

www.tischtennis-senioren.de

Zuständig für den Wettbewerb „*MwM*“ ist Rolf Liczmanski, DER CLUB - Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit.

Bei Fragen zum Wettbewerb: Antworten über
Telefon: 07158-1285161 oder E-Mail: tischtennis-rolf@gmx.de

Bitte den Aufnahmeantrag / Bankeinzugsermächtigung komplett ausgefüllt an folgende Anschrift senden: DER CLUB – Geschäftsstelle:
Klaus Thenhausen, Hermannstr. 43 in 32052 Herford



DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.

Bankeinzugsermächtigung

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den Beitrag jährlich von meinem Girokonto abzubuchen.

Name:

Vorname:

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:
(sofern abweichend vom Zahlungspflichtigen)

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Das Redaktionsteam wünscht
allen Clubmitgliedern ein
friedvolles, besinnliches und
auch fröhliches Weihnachtsfest
und für das Jahr 2011
viel Glück, Gesundheit und
Erfolg.





DER CLUB: Infos

DER CLUB: feiert sein 1700. Mitglied

Stand: 01. Dezember 2010

1722

DER CLUB gratulierte zum 100. Geburtstag von Dorothy de Low. Hier ihre Antwort: Vielen, vielen Dank an meine Familie, Verwandten und Freunde in aller Welt, die mir halfen meinen 100-ten Geburtstag zu feiern. Es war ein wunderbares Erlebnis und ich werde es nie vergessen. Die freundlichen Worte, die Geschenke, schönen Karten und guten Wünsche werden immer bei mir sein. Mein besonderer Dank an alle, die für einen guten Zweck spendeten.

DER CLUB plant als kleines Dankeschön all seinen treuen Mitgliedern ein schönes Handtuch mit Clublogo zukommen zu lassen. Derzeit steht noch nicht fest, ob der Versand noch in diesem Jahr erfolgen wird.

Korrektur Heft 21, Seite 20 -

Deutsche Meisterschaften der Senioren 2010.

Leider ist uns beim Siegerfoto des Damen-Doppels der Seniorinnen 75 ein Fehler unterlaufen. Das Foto zeigt nur eine der Siegerinnen, Marianne Blasberg, aber bei der Sportlerin daneben handelte es sich nicht um Anita Kück, sondern Sigrid Matthias. Wir bitten um Entschuldigung und reichen das richtige Foto anbei nach.

DER CLUB bedankt sich bei den Ausrichtern des Jakob Müller-Gedächtnisturniers in Neustadt an der Weinstraße. Die Turnierverantwortlichen haben mit Rücksicht auf unsere nächste Jahreshauptversammlung Ende Juli 2011 ihr Turnier um eine Woche vorverlegt. So können unsere CLUB-Mitglieder beide Termine wahrnehmen.

Brille gefunden!

Während der Weltmeisterschaften in Hohhot/China wurde eine Brille mit aufgesetzter Sonnenbrille und Etui (Specsavers) gefunden und am Stand der Fa. Scharff-Reisen abgegeben.. Auch ein Brillenputztuch war dabei. Sollte diese Brille einem Clubmitglied gehören, bitte melden bei Scharff Reisen unter www.tischtennis-reisen.de.



Anita Kück (li), Marianne Blasberg (re)



Der TT-Megastore haucht dem Grenzauer Senioren-Turnier neues Leben ein!!



Seit dem ersten März 2010 haben die Tore des Tischtennis-Megastore für Sie geöffnet.

Der TT-Megastore befindet sich im idyllischen Westerwaldort Grenzau, in der Halle der weltbekannten JOOLA Tischtennis-Schule Zugbrücke Grenzau und des Tischtennis-Bundesligisten TTC Zugbrücke Grenzau. Der Standort

des TT-Megastore ist einzigartig. Hier genießen Tischtennisfans aus ganz Europa ihren Urlaub, nehmen an Lehrgängen der TT-Schule teil, trainieren unmittelbar neben den Profis des TTC Zugbrücke Grenzau und tätigen im TT-Megastore ihren Materialkauf. Im Tischtennis-Megastore erwartet Sie ein hochqualifiziertes Team, bestehend aus Store Manager und langjährigen 2. Bundesligaspieler Sven Müller und dem Materialexperten sowie Trainer der TT-Schule Sebastian Marx. Das Team steht Ihnen nicht nur mit Kompetenz und Ehrlichkeit zur Seite, sondern ist auch jederzeit zu einem netten Gespräch in sportlichem Ambiente bereit.

Der Store punktet bei Ihnen nicht nur mit dem wohlsortierten, individuell zugeschnittenen Service, sondern ebenfalls mit dem Angebot der globalen Tischtennisindustrie und deren Top-Marken. Besuchen Sie den Shop vor Ort, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Email. Auch ein Besuch auf der Homepage www.tt-megastore.de wird sich lohnen. Hier können Sie die Vorteile der bequemen Onlinebestellung per Mausclick nutzen.

Im Tischtennis Megastore wird Ihr Einkauf zum wahren Erlebnis.

Ein Erlebnis der besonderen Art kann für Sie auch das Grenzauer Senioren Turnier am 28.12.2010 und 29.12.2010 werden!

Als besonderes Highlight wird zusammen mit JOOLA, dem Sponsor von DER CLUB, und dem TTC Zugbrücke Grenzau das Grenzauer Senioren TT-Turnier wieder zum Leben erweckt. Die Ausschreibung mit wichtigen Informationen bezüglich des Turniers liegt den ClubMitteilungen bei. Wir freuen uns auf Ihr großes Interesse und zahlreiche Meldungen.

Das spezielle Angebot für Clubmitglieder:

Bei der ersten Bestellung erhalten Sie 30% Rabatt auf alle Produkte*

Bei nachfolgender Bestellung erhalten Sie:

25% Rabatt auf JOOLA Artikel sowie

15% Rabatt auf alle weiteren gängigen Marken

(*ausgenommen Sonderangebote, Tische, Netze sowie Roboter. Auf einige Produkte der Firma Butterfly können keine Rabatte gewährt werden.)

FLY LIKE AN EAGLE



24,90 €

EAGLE
POWER-PREISE

JOOLA eagle medium

ca. 75-80 g., 5 ply Samba blue, Sapele, Kiri

Hohe Kontrolle, ordentliches Tempo, sehr niedriges Gewicht und ein sagenhafter Preis sind die Geheimnisse des **JOOLA eagle medium**. Durch eine ausgereifte und bewährte Produktionstechnologie ist ein Holz entstanden, das jedem ambitionierten Tischtennisspieler Spaß an seinem Sport vermittelt.

Art. 61235 konkav
Art. 61236 anatomisch
Art. 61237 gerade
Art. 61238 penholder

SPEED
medium CONTROL
high

JOOLA eagle fast

ca. 70-75 g., 5 ply Finline red, Sapele, Balsa

Ein Balsaholz für den kleinen Geldbeutel realisiert das **JOOLA eagle fast**. Lediglich 70 Gramm wiegt das top-verarbeitete Offensivholz. Über die besonderen Spieleigenschaften eines Balsa-Holzes sollte man nicht lange philosophieren – man muss es einfach selber erfahren. Mit dieser JOOLA-Neuentwicklung kann ein Angreifer einfach nichts falsch machen.

Art. 61240 konkav
Art. 61241 anatomisch
Art. 61242 gerade
Art. 61243 penholder

SPEED
fast CONTROL
high



JOOLA®

for the Champion in you!

Die neuesten JOOLA Hölzer der Saison 2010/2011 finden Sie unter

www.joola.de